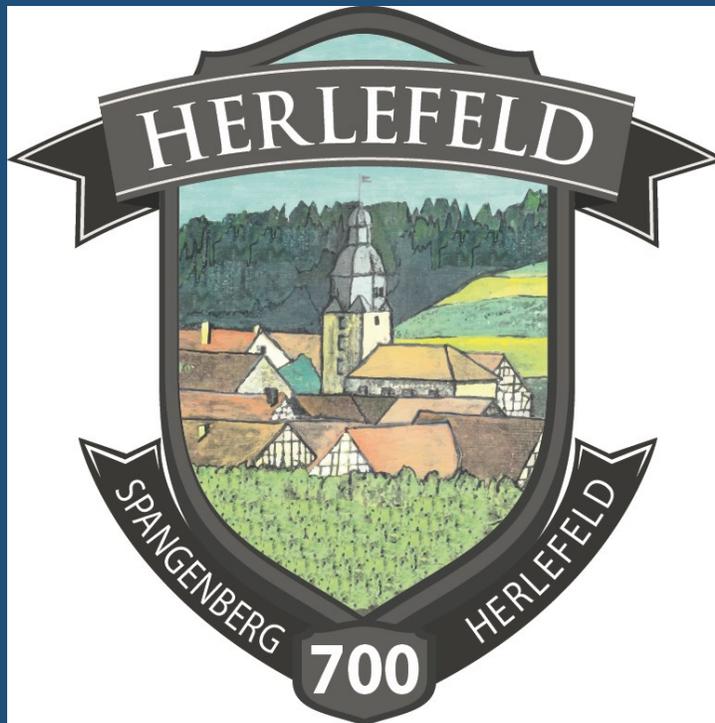


Herlefelder Kohlraben

Festschrift zur 700 Jahrfeier vom 9. – 11. Juni 2017



ORDES- CHRONIK VON HERLESFELD

- | | | | |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8. Jahrh. | Rodung und Besiedlung unseres Heimatraumes durch Chokken (Hassen) | | Dienstgelder - ein Schritt auf dem Weg zur Bauernbesiedlung |
| 1317 | Frühgeschichtliche Wallanlage ostwärts Herlesfelds, Schwedenstamms genannt | 1840 | Abriß der alten und Bau der neuen Kirche unter Einbeziehung des Waffenturms (Wahrzeichen aus dem 14./15. Jahrhundert) |
| 1336 | Erstnennung Herlesfelds in einer Urkunde des Klosters Gengenloren | 1858 | 292 Seelen leben in 58 Familien |
| 1384 | Herlesfeld gehört zum Gericht auf der Landstadt und Wuttha (Gube) | 1858-1869 | 11 Herlesfelder wandern nach Amerika aus |
| 1410 | Herlesfeld ist bereits eine Gemeinde die Gemeindevorteil besitzt | 1878 | Der Herlesfelder Wald, bisher gemeinschaftliches Eigentum des Staates und der Gemeinde, deshalb "Halbgebrauchswald" genannt, wird aufgeteilt: Der Staat erhält 91 ha, die Gemeinde 110 ha |
| um 1400 | Herlesfeld gehört als Pfalz der Mitterelche Pfalz zum Erzherzogtumsprengel Brauch | um 1890 | Gründung des Darlehnskassenvereins Pfälzer unter Pfarrer S.J.O. Gerlach in einer Zeit bitterster Not und höchster Verschuldung der Bauern, 1907 schließen sich die Herlesfelder der 1895 gegründeten Raiffeisenkasse Hausis an |
| 1498 | 15 Herlesfelder Bauern zahlen 370 Gulden Steuern an den Landesherrn | 1892 | Gründung des Männergesangsvereins "Sangeslust" durch Lehrer Feilichleben |
| 1540 | 28 Häuser und Haushaltungen | 1901/1902 | Verköpplung / Zusammenlegung |
| 1585 | 30 Haushalte | 1905 | Bildung einer Waldkasse |
| 1592 | Die Wüstung Lorenzode ist auf Meccators Karte als Waldort eingetragen | 1914-1918 | Erster Weltkrieg: 10 Gefallene, 1 Vermißter |
| 1618-1648 | Dreißigjähriger Krieg: | 1920-1922 | Einführung der Elektrizität in Herlesfeld |
| 1618 | 30 Höfe | 1921 | "Gedenkstein für die gefallenen Krieger" |
| 1636 | 17 Höfe sind ganz oder teilweise zerstört | 1921-1923 | Bau der Kamolisatlon |
| 1644 | 11 Höfe | 1929 | Bau der neuen Schule |
| 1647 | noch 3 Häuser wüste | 1939-1945 | Zweiter Weltkrieg: 11 Gefallene
28 Fremdarbeiter arbeiten auf 17 Höfen
200 Evakuierte, meistens Saarländer und 280 Subkulturelle leben in Herlesfeld |
| 1742 | 43 Höfe | 1967-1972 | Frau Anke Friedrichs ist die letzte Lehrerin in Herlesfeld. Alle Schüler besuchen nun die Gesamtschule in Spangenberg |
| 1782 | Der alte Sälzweg wird nach der Flucht der Franzosen am Ende des 7-jährigen Krieges "Franzosenstraße" genannt | 31.12.1971 | Freiwilliger Zusammenschluß der Gemeinde Herlesfeld mit der Stadt Spangenberg |
| 1787 | 44 zinspflichtige Höfe (Wäcker), 191 Einwohner 26 Leinwebere | 1977 | Umbau der Schule zum Dorfgemeinschaftshaus |
| 1807-1815 | Franzosenzeit
Herlesfeld gehört zum Königreich Württemberg, Gengenloren im Wehrdepartement | 1986 | Gestaltung des Dorfplatzes |
| 1815/1814 | An den sogenannten Befreiungskriegen nehmen 14 Herlesfelder teil | 1988 | Bau der Friedhofshalle |
| 1814 | 10 geschlossene Aufengüter werden noch genannt | 1992 | Feier zum 675-jährigen Jubiläum der Erstnennung Herlesfelds |
| 1858 | Ablösung der bäuerlichen Grundabgaben und | | |

Übrigens...

... vor vielen Jahrhunderten durchstreiften einige Personen das Stölzinger Gebirge.
Im Bereich der Landequelle fand man Wasser und fruchtbaren Boden.

Sie sagten „welch herrliches Feld, hier lasst uns Hütten bauen“.

So sagt es die Sage über die Entstehung des Namens und des Dorfes Herlefeld.

Auch der Beiname "Die Kohlraben" kommt wohl daher, dass nicht nur herrliches Feld, sondern auch fruchtbares Feld vorhanden war.

Der frühere Direktor der Spangenbergler Schule, Hans Götz, der in einer umfangreichen und sehr detaillierten Arbeit die Chronik der 675jahr Feier verfasste, kam jedoch zu ganz anderen Ergebnissen.

Die Zeit der ersten Besiedlung lag mit Sicherheit schon wesentlich länger zurück und die Namensgebung erfolgte auch aus ganz anderen Gründen.

Wer sich näher mit dieser Geschichte befassen will, sollte sich die Chronik mit dem damals dazu gedruckten Begleitheft auseinandersetzen.

Eine sicherlich eine sehr interessante Lektüre über die Besiedlung des gesamten Spangenbergler Gebietes. Auch die Broschüre

„die kleine Kirchengeschichte Herlefeld“ ist hier sehr lesenswert. Weiteres gibt es unter www.herlefeld.de.

Auf jeden Fall wurde Herlefeld im Jahre 1317 in einem Dokument des Klosters Cornberg erwähnt und kann somit seine 700jährige Geschichte feiern.

In unserer nachfolgenden Chronik wollen wir, die Verfasser, uns daher nur noch mit dem Geschehen und den Ereignissen der letzten 25 Jahre befassen.

Ingrid Klöpfel, Ernst Klöpfel, Dieter Horn, Michael Schümers, Peter Tigges

GEMEINDESIEGEL HERLEFELD



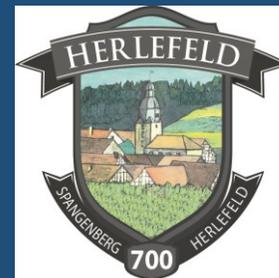
Von 1810 bis 1838 war **Wilhelm Hubenthal** Bürgermeister in Herlefeld. Aus dieser Zeit stammt dieses „**Herlefelder Gemeindegel**“, welches bei Aufräumarbeiten auf dem Hausboden gefunden wurde.

Das Siegel (von lat. sigillum, Bildchen) ist eine Form der Beglaubigung von Urkunden oder Sicherstellung (Verschluss) der Unversehrtheit von Gegenständen oder Behältnissen (Briefumschlag, Tür) mithilfe eines Siegelstempels oder, sphragistisch (siegelkundlich) korrekt, eines Typars, der in eine weiche, erhärtende Masse gedrückt wird (Siegelklumpen aus Siegellack, Wachs, früher Ton etc.). Oft wird zwischen „Siegel“ als Abdruck und „Siegelstempel“ als Prägwerkzeug begrifflich nicht unterschieden.



Das Siegel der Gemeinde Herlefeld, Kreis Melsungen, Kur Hessen.

Inhaltsverzeichnis



1. <u>Dorfchronik/ Präambel/ Siegel</u>	
2. <u>Inhaltsverzeichnis</u>	
3. <u>Grußworte</u>	1 - 5
4. <u>Festprogramm</u>	7
5. <u>1992 - heute</u>	9 - 23
6. <u>Einzelne Vereine und Gruppen</u>	24 - 50
7. <u>Eindrücke vom Fest 1992 / 675 Jahrfeier</u>	50 - 60
8. <u>Dank an Sponsoren</u>	51 - 52

Dorfplatz unter der Linde





700 Jahre Herlefeld

9. – 11. Juni 2017

Festprogramm



Freitag, 9.6.2017

- 17.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal (mit Posaunenchor)
- 18.00 Uhr Festkommers (mit MGV und Mundorgelchor)
- 21.00 Uhr Party und Tanzkapelle „Die frechen Engel“

Samstag, 10.6.2017

- 14.00 Uhr Ehemaligentreffen/ Beginn mit Gottesdienst (in der Kirche)
anschließend Kaffee und Kuchen im Festzelt
Bilderausstellung „Herlefeld“ im DGH
Kinderkirmes am Festzelt
- 21.30 Uhr Tanz mit Kapelle „Schreckschuss“

Sonntag, 11.6.2017

- 10.00 Uhr Frührschoppen mit Platzkonzert im Festzelt
- 10:00 - 18.00 Uhr Stehender Festzug mit 3 Bühnen (Festzelt, Seefeld u. Fam. Schilder)
- 16.00 – 19.00 Uhr Sonderauftritt „Geri der Klostertaler“
- ab 19.00 Uhr Festausklang mit Tanzkapelle „Celebration“
- ca. 22.00 Uhr großes Feuerwerk

***Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehr
und Schlachthaus***



Dorfmitte



Grußwort Landrat Winfried Becker

700 Jahre Dorfgeschichte sind wahrlich Anlass genug, um ein stattliches Jubiläum zu feiern und den Blick auf die bewegte Geschichte Ihres Heimatortes zu lenken. Dieses Ortsjubiläum ist ein hervorragender Anlass für den Brückenschlag von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Bei der Vorbereitung und Gestaltung der Feierlichkeiten zeigen sich der Zusammenhalt und das Leistungsvermögen Ihrer Dorfgemeinschaft.

Im Juni 2017 wird die 700-Jahrfeier von Herlefeld veranstaltet und ich bin sicher, dass dieser historische Meilenstein in der Geschichte des Dorfes einen Ehrenplatz erhält.

Das Jubiläum soll zeigen, dass es sich auch im 21. Jahrhundert lohnt, in Herlefeld zu leben. Erinnerungen sollen wachgerufen werden und deutlich machen, dass wir aus der Auseinandersetzung mit der Heimatgeschichte für unser heutiges Zusammenleben lernen und für die Zukunft der nachfolgenden Generationen die richtigen Weichenstellungen planen. Die geschichtlichen Wurzeln Ihres Ortes reichen bis ins Jahr 1317 zurück, wo das heutige Herlefeld unter dem Namen „Herlevelde“ erstmals erwähnt wurde. Über die Jahrhunderte hinweg kann Herlefeld auf eine bewegte Geschichte zurück blicken.

Was die weitere Zukunft bringt, kann niemand vorhersagen. Mit der vielfältigen Vereinslandschaft und der aktiven Dorfgemeinschaft muss aber niemand bange um die Zukunft sein. Schließlich ist die Kommunikation miteinander, der Herlefelder „Kohlraben“ eine ausgewiesene Stärke.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihre Jubiläumsfeier die Verbundenheit der Menschen festigt und die Verantwortlichen ermutigt werden, auch die zukünftigen Aufgaben zum Wohl der Bevölkerung zu bewältigen. In diesem Sinne gratuliere ich Ihnen herzlich zu diesem bedeutenden Jubiläum.

Ich wünsche Herlefeld weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung, der Festveranstaltung einen guten Besuch und harmonischen Verlauf.

Ihr Landrat

Winfried Becker



Dorfansicht vom Kirchturm Richtung Westen



Grußwort **Bürgermeister Peter Tigges**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Herlefeld,
sehr geehrte Gäste,

den Menschen in Herlefeld darf ich sehr herzlich zu Ihrem Dorfjubiläum gratulieren.

Wenn man auf 700 Jahre zurücksieht, dann ist das natürlich ein Grund zu feiern. In diesen vielen Jahren und Jahrhunderten ist eine Menge geschehen und in dieser Festschrift können wir die letzten 25 Jahre nochmals gut nachvollziehen.

Ein solches Dorfjubiläum – und so stelle ich es immer wieder fest – aktiviert aufs Neue und treibt die Menschen und die Gemeinschaft an. Gerade hier in Herlefeld – und ich habe das unmittelbar miterleben dürfen – hat auch dieses Fest die Menschen vor Ort zusätzlich motiviert. Es wird seit Jahren geplant, vorbereitet und in Ausschüssen diskutiert bis so ein Fest steht. Es hat sich ein Gemeinschaftsgeist entwickelt, der beispielhaft ist. Sie sind in Herlefeld sind sicher im Rahmen dieser Vorbereitungen nochmals ein Stück näher zusammengerückt. Aber das zeigt auch, dass dieses Dorf gesund ist. Sie identifizieren sich mit ihrem Dorf. Hier wird nicht nur gewohnt, sondern hier wird Herlefeld, also die Dorfgemeinschaft gelebt.

Wenn ich dann also nicht nur in die Vergangenheit blicke, sondern auch sehe, auf welchem Stand Herlefeld heute ist, dann ist mir vor der Zukunft nicht bange. Trotz dem vielzitierten demografischen Wandel und allen Herausforderungen, die wir meistern müssen denke ich, dass Sie es geschafft haben, Herlefeld zukunftsfähig und lebenswert zu halten. Dazu möchte ich Ihnen ausdrücklich gratulieren.

Ich freue mich auf Ihr Fest und heiße alle Gäste von nah und fern herzlich willkommen.

Ihr
Bürgermeister Peter Tigges



Dorfansicht vom Kirchturm Richtung Osten



Grußwort - Ortsvorsteher & Vorsitzender Dorfgemeinschaft Herlefelder Kohlraben e. V.

Liebe Mitbürger, sehr geehrte Damen und Herren,

700 Jahre Herlefeld feiern wir. 64 Jahre davon habe ich miterlebt, wurde in Herlefeld geboren. Und habe meine Schulzeit größtenteils hier verbracht. 8 Schulklassen in einem Raum mit einem Lehrer. Das "Wirtschaftswunder" habe ich als Jugendlicher hier miterlebt. Fast jeder Haushalt hatte eine Landwirtschaft. Feldarbeit war für uns Kinder kein Fremdwort. Trotzdem hatten wir rückblickend eine schöne Kindheit und Jugend. Es konnte fast alles im Dorf erledigt werden. Als Landwirt war man Selbstversorger. Ansonsten gab es unter anderem ein Lebensmittelgeschäft, den Kaufmann, einen Schmied, zwei Schreinereien, einen Wagner. So ging man zum Schmied wenn man ein Anliegen hatte, das mit Metall zu tun hatte: Wenn das Fahrrad kaputt war, das Stahlgartentor ersetzt werden musste oder die Schare beim Ackerpflug zu erneuern waren. Immer war man beim Schmied richtig. Und gleichermaßen verhielt es sich bei anderen Gewerken.



In meinem Berufsleben beim Bundesgrenzschutz / Bundespolizei habe ich dann Land und Leute in der "großen weiten Welt" kennengelernt. Trotzdem ist Herlefeld meine Heimat, mein Zuhause geblieben und wird es hoffentlich auch bleiben. Ab 1987 habe ich für das Gemeinwesen unseres Dorfes Verantwortung übernommen. 20 Jahre bis 2007 war ich Wehrführers und Vereinsvorsitzenden in der Feuerwehr Seit 2011 bin ich jetzt Ortsvorsteher. 2015 hat man mir den Vorsitz der Dorfgemeinschaft übertragen. Und so möchte ich nun, der mir übertragenen Verantwortung gerecht werden. An die 675- Jahrfeier 1992 erinnere ich mich sehr gern. 5 Tage lang ein Fest der Superlative. So etwas hatte Herlefeld noch nicht erlebt. Ein unvergessliches Erlebnis. Der reine Wahnsinn! Und jetzt 25 Jahre später folgt die 700 Jahrfeier.

Hier möchte ich allen zunächst recht herzlich danken, dass dieses große Fest überhaupt stattfinden kann. Einwohner und Freunde Herlefeld's, von allen Generationen, haben mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, ihrer Bereitschaft, ihrem Fleiß und ihrer Ausdauer dieses Fest vorbereitet. Hierzu meinen Dank und Anerkennung! Dies ist nicht selbstverständlich. Und nun hoffe ich, dass wir das Fest hoffentlich auch bei schönem Wetter durchführen können.

Für die Zukunft wünsche ich unserem Dorf alles Gute. Dass es sich lohnt, weiterhin hier zu wohnen und zu leben. Im Namen des Ortsbeirates und der Dorfgemeinschaft heiße ich alle Gäste herzlich willkommen, wünsche allen Festteilnehmern frohe und angenehme Stunden in Herlefeld, die in guter Erinnerung bleiben mögen.

Ihr Dieter Horn



Friedhof



Grußwort

Pfarrer Michael Schümers

Viel hat die Dorfgemeinschaft auf die Beine gestellt, um das Jubiläum feiern zu können. Auch die Festschrift will dazu beitragen und besondere Momente der letzten 25 Jahre in den Blick rücken.

Nun hat Herlefeld ja ein beeindruckendes Alter erreicht! Und was ist nicht alles über die Jahrhunderte passiert? Und was hat sich verändert? Der materielle Wohlstand hat zugenommen, aber wohl auch manche Sorge. Manche Menschen sind hinzugekommen und andere leben nicht mehr (in Herlefeld). Gebäude sind abgerissen, umgebaut, neu errichtet worden... Und was wird nun die weitere Zukunft bringen, wo unsere Gegenwart geprägt ist von Schichtarbeit und Landflucht, von einem anderen Lebens- und Arbeitsgefühl als früher? Wie geht es wohl weiter?



Das Jahresjubiläum will und soll da einen hoffnungsvollen Akzent setzen! Denn die 7-Zahl in den 700 Jahren gibt aus biblischer Sicht zu *denken* und zu *danken*! Und sie macht *Mut*! Steht doch die Sieben in jüdisch-christlicher Tradition für den 7. Schöpfungstag, an dem Gott ruhte und sich an der Schöpfung freute. So erinnern der jüdische Sabbat und der christliche Sonntag immer neu daran, dass es für ein gelungenes und ausgeglichenes Leben eine regelmäßige Aus-Zeit braucht! Nicht, dass dabei besonders das Verbot im Blick wäre („Am Sonntag darfst Du dies und jenes nicht...“), sondern es geht um die Verheißung! Denn Gott gönnt dem Menschen eine besondere, regelmäßige Auszeit. Aus dem Alltag soll er herauskommen und immer wieder eine Zeit erleben, die wohltut und „heil-sam“ ist.

Es tut gut, sich solche Zeiten zu gönnen, um aufzuatmen und die Gemeinschaft mit Gott und Mensch(en) zu erleben. Es tut gut, sich dabei auch an Gelungenem und Geschenktem zu erfreuen, um dann dankbar und mit neuer Zuversicht die Zukunft zu gestalten.

Möge dieses Fest eine solche Zeit sein, von Gott geschenkt und mit seinem Segen erfüllt ist - für Beteiligte und Festteilnehmer. Eine Zeit des Feierns und der Dankbarkeit für Schönes und Gutes; eine Zeit, durch die Gott Mut macht, gemeinsam das Leben gut zu gestalten in Herlefeld und weit darüber hinaus.

Mit herzlichem Gruß und Segen,
Euer Pfarrer Michael Schümers

Blick in die Sandstraße



Blick Richtung Friedhof



1992 bis heute...

Gemeinsames Jubiläumsfest

675 Jahre
Herlefeld

100 Jahre
MGV „Sangeslust“

vom 10. 9. - 14. 9. 1992

*Bezirkssängerfest des Sängerbezirkes Pfeiffetal
am 13. September 1992*



Begrüßung in Herlefeld im Jahr 1992

1993

Am 10. April wurde ein **neuer Ortsbeirat** gewählt. Es wurde zum Ortsvorsteher Helmut Hubenthal, und zu weiteren Mitgliedern Engelhard Stang, Ernst Klöpfel, Karl-Heinz Thomas und Georg Pfaffenbach II gewählt.

Ausgeschieden waren Dieter Wetzel und Alfred Wetzel.

Beschwerden der Mieter der alten Schule wegen zu vieler **Discoververanstaltungen** wurden im Ortsbeirat behandelt. Zu viele Veranstaltungen im DGH und dann die Lautstärke. Die Clubjugend und Veranstalter wie die Feuerwehr versprachen Verbesserung und Abhilfe.

1994

Nach vielen Jahren der Planung konnte die freiwillige Feuerwehr Herlefeld die **Grundsteinlegung eines neuen Gerätehauses** feiern. Dies geschah zusammen mit dem 60jährigen Bestehen der freiwilligen Feuerwehr. Daher wurde vom 1. - 4. Juli ein großes Bezirksfeuerwehrfest gefeiert.



Grundsteinlegung Feuerwehrhaus

Die Live Sendung „**Dorfgeschichten**“ des Hessischen Rundfunks war Gast in Herlefeld. Über das Dorfporträt kam Herlefeld laut HNA „*spritzig und witzig über den Äther*“.



Die o.g. Sendung zum Anlass genommen hat dann auch die HNA zu einem Ortsporträt unter dem Titel „Versteckt, aber nicht im Abseits“.

Der s.g. örtliche **Dreschschuppen** wurde verkauft. Er wird vom neuen Eigentümer abgerissen und soll als Neubaugrundstück verwendet werden. Leider ist das Projekt Neubau gescheitert. Vom Erlös soll der Geräteschuppen in der Steinsgasse renoviert werden.

1995

Ein neues Haus und ein neues Fahrzeug. Die freiwillige Feuerwehr Herlefeld konnte nach 2jähriger Bauzeit ein **neues Gerätehaus** einweihen.



1994 - 1996 Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses in Eigenleistung

Gleichzeitig bekam man auch dazu ein neues Fahrzeug. Beides wurde im März 1996 feierlich seiner Bestimmung übergeben. Aber was für ein Fahrzeug?



Nein – nicht dieses...

...das auch nicht...





Fahrzeugübergabe März 1996

...ein TSF-W, d. h. ein sehr modernes Feuerwehrauto, ausgerüstet mit einem 500 Liter fassenden Wassertank.

Das alte Feuerwehrauto wurde an die Partnerstadt Spangenberg, Pleszew in Polen, übergeben.

Im April gab es eine Bürgerversammlung der Landetalgemeinden in Nausis zum Thema „**Kulturlandschaft Landetal**“, einem Projekt der Gesamthochschule Kassel zur Förderung von Tourismus und Selbstvermarktung eigener Produkte im ländlichen Raum.

Nach anfänglichem Zögern fanden sich genügend Landwirte in Herlefeld, mit Hilfe einer vom Land geförderten Maßnahme ein **Schlachthaus** zu bauen.

1997

Bei **Ortsbeiratswahlen** gab es folgende Veränderungen:

Ausgeschieden war Georg Pfaffenbach II und neu dazugekommen war Reinhold Wetzel.

Am 30. Oktober wurde das Dorf bei der Sendung Hessenschau bei "AIDA"(auf in den Alltag) ausgelost. Ein Fernsichteam berichtete über das Dorfleben und das Goldene Hochzeitspaar Gontek wurde interviewt.

„Sanften Tourismus anlocken“

Die „**Kulturlandschaft Landetal**“, ein neu gegründeter Verein im Landetal, dem auch einige Bürger Herlefelds angehören, starten eine Initiative um Tourismus anzulocken. Hierzu fand am 22. Juni in Nausis ein Hoffest statt.

1998

Schlachthaus in Herlefeld fertig. „*Das erste Schwein ist Wurst.*“ So lautete die Schlagzeile im März.

Ab sofort können im neu gebauten Schlachthaus die ersten Tiere geschlachtet werden. Nach einer Planungsphase seit 1993 und Kosten in Höhe von 340.000 DM kann der Schlachtbetrieb aufgenommen werden.



Schlachthaus



Zusammen mit der Kirmes fand am 11. Oktober erstmals ein **Kohlrabenmarkt** statt. Die „Kohlraben“, der Spitzname der Herlefelder, waren dabei Namensgeber. Hier sollte der heimische Erzeugermarkt vorgestellt werden, auch im Hinblick auf die Initiative des Vereins „Kulturlandschaft Landetal“ um Werbung für einen sanften Tourismus zu machen. Außerdem gab es auch eine Dreschvorführung und Ausstellung des Historischen Maschinenrings Spangenberg. Obwohl ca. 2000 Besucher gezählt wurden, ist es bei diesem ersten Mal geblieben.

Golfplatz nach Herlefeld. Auf 130 ha. Ackerfläche sollte mit einer Investitionssumme von 200 Millionen DM eine 18-Loch Golfanlage in Herlefeld geplant und möglicherweise auch gebaut werden.

In Aussicht gestellt wurde ein Hotelkomplex mit 80 bis 100 Betten und ca. 80 Arbeitsplätzen. Diese Aussichten des kanadischen Unternehmens TTS stellten die Herlefelder vor große Probleme und einen riesigen Diskussionsbedarf. Vor allen Dingen die ca. 30 betroffenen Landwirte in dem derzeit noch sehr landwirtschaftlich geprägten Dorf, die ja dann Teile Ihrer Berufsgrundlage hätten aufgeben müssen, hatten große Entscheidungsprobleme. Warum und weshalb es dann nichts geworden ist, bleibt im Verborgenen.

1999: Sturm „Lothar“

Sturm Lothar verwüstete 1999 weite Teile des Herlefelder Waldes

2000:

Aus dem OB Protokoll vom 12. 05. ist zu ersehen, dass unter dem Thema Anregungen und Wünsche „der **Kinderspielplatz** sich in einem desolaten Zustand" befindet.

Die vorläufigen Baupläne für die **Kanalisation** lagen bereit.

Neben vielen anderen Veranstaltungen führt die Feuerwehr jährlich an Fronleichnam ein sogenannten "Tag mit der Feuerwehr" durch.



2001

Bei den **Ortsbeiratswahlen** gab es folgende Ergebnisse.

Karl-Heinz Thomas und Engelhard Stang sind ausgeschieden.

Ortsvorsteher bleibt Helmut Hubenthal und Ortsbeiratsmitglieder sind Ernst Klöpfel, Reiner Pfetzing, Georg Pfaffenbach II und Reinhold Wetzel.



Am Volkstrauertag wird jedes Jahr vom Ortsbeirat unter Beteiligung des Männergesangsvereins und der Gemeinde den Opfern von Gewalt gedacht.

2002

Kirchenrenovierung und Erwerb neuer Glocken geplant. Die vorhandenen Stahlglocken sollten durch Bronzeglocken ersetzt werden, was sich durch die Verabschiedung von Pfarrer Alfred Gerlach im Mai 2002 allerdings verzögerte.



Alte Kirchenglocke

*„Handbuch zum
Läuten“*



2003:

„Nicht immer eitel Sonnenschein in Herlefeld“

So beschwerten sich Bürger und Politiker über den schlechten Zustand des **Kinderspielplatzes**.



der alte Spielplatz

Übrigens:

Immer wieder neue Probleme schaffen Landebach und Weiherbach. Durch Verschlammung und Erdansammlungen entwickeln sich Pflanzen, die das Bachbett verkleinern. Bei Hochwasser kann dann das Wasser nicht schnell genug ablaufen und sorgt somit dafür, dass die Bäche schneller überlaufen.

Im Februar wurde der Mundorgelchor gegründet und im September bekam die Kirchengemeinde einen neuen Pfarrer.

Merike und Michael Schümers



2004

Im Bereich der Gemarkung Herlefeld Flur 9/2 wurde ein Sendemast für **Eplus** errichtet. Damit war telefonieren mit Handy bei bestimmten Anbietern möglich. Bisher gab es gar keine Möglichkeit. Funkloch!

Der OB stellte einen Antrag den **Kinderspielplatz** vom Seefeld an das DGH zu verlegen. Er sollte auch mit neuen Spielgeräten ausgestattet werden, denn die bisherigen waren nicht mehr zu verwerten.



Der neue Spielplatz am DGH

Beim Ortsbeirat gab es einen Führungswechsel. Der bisherige Ortsvorsteher Helmut Hubenthal hatte sein Amt niedergelegt.

Zum neuen OV wurde der bisherige Stellvertreter Reiner Pfetzing gewählt.

Die Firma AP-WDSL (Marco Ackermann und Stefan Pfetzing aus Herlefeld) beantragte, die Domain **Herlefeld.net** zu benutzen.

Kanalisation

Eines der größten Bauprojekte im Dorf waren die Kanalisation und eine Neuverlegung der Wasserleitungen. Die damit verbundenen Kosten für die jeweiligen Anlieger und auch die Behinderungen im Straßenverkehr führten zu teilweise emotionalen Diskussionen

2005



In 2005 wurde die Chrischona mit einem großen Fest verabschiedet.

Neue **Kirchenglocken** wurden gegossen und eingebaut. 18 Herlefelder hatten in Karlsruhe bei der Firma Bachert zugesehen wie die neuen Kirchenglocken gegossen wurden.





Am 6. März wurden die Glocken im Dorfgemeinschaftshaus unter großer Anteilnahme der Bürger feierlich geweiht.

Zu Palmsonntag war das Geläut der neuen Bronzeglocken erstmals zu hören.

Im Dezember war die Kirchturmrenovierung abgeschlossen und der Wetterhahn zierte wieder die Turmspitze.



Der Wetterhahn ist angebracht.

Im Jahr 2005 begann der Neubau der **Landebrücke** zwischen Nausis und Herlefeld!

2006

Ortsbeiratswahlen. Ortsvorsteher wurde Reiner Pftzing und Ortsbeiratsmitglieder wurden Ernst Klöpfel, Ralf Schilder, Jörg Deist und Mathias Steinbach. Ausgeschieden sind Helmut Hubenthal, Georg Pfaffenbach und Reinhold Wetzels.



Neubau des „Bahnhofs“ Herlefeld

Die **HolzSchmiede Herlefeld** von Michaela Steidl und Gerd Raetsch, die seit 1995 bestehende Werkstatt für Kunst-und Wohnobjekte und künstlerische Bildhauerei, erweiterte ihr Angebot mit der Gründung von „Artutec“ (Kleinserien in Holz wie z.B. Türgriffe, Kerzenständer, Holzvasen).

Hochwasser am 28. Juli. Starke Gewitterregen an diesem Tag verursachten ziemliche Schäden im Dorf und in der Gemarkung.

Auch die Weihnachtsbaumbeleuchtung war ein Punkt bei der OB-Sitzung. Es wurde beantragt, statt eines jährlich neu zu beschaffenden Fichtenbaums die vor der Kirche stehende Tanne zu schmücken. Seitdem hat Herlefeld zu Adventszeit einen wunderschön beleuchteten **Weihnachtsbaum**.



2007

Der **Orkan „Kyrill“** mit Windgeschwindigkeiten bis zu 160 km/Std zerstörte am 18. Januar große Flächen von Fichtenbeständen. Er galt als schwerster Orkan seit „Sturm Lothar“ in 1999 und wurde als Jahrhundertsturm eingestuft.



Sturm Kyrill 2007

Bei der Feuerwehr gab es ein Führungswechsel. Ein Generationswechsel. Nach 20 Jahren Wehrführer stellte sich Dieter Horn nicht mehr zur Wahl. Neuer Wehrführer wurde der 21-jährige Christian Pfaffenbach. Horn organisierte zum Abschluss noch eine Studienfahrt.



Die Feuerwehr reist auf Einladung des MdB Siebert nach Berlin.

Der OB auf dem Weg zur 625-Jahrfeier nach Schnellrode

Übrigens:

Die Einwohnerzahl ging im Laufe der Jahre von 240 auf 190 Personen zurück. Der Stand von unbewohnten Wohnhäusern war auf drei gestiegen. Zum Glück hat sich das in der 2. Hälfte 2016 wieder zum Positiven verändert.



2009



Im August 2009 war der erste Auftritt der "Partymädels", einer Herlefelder Gesangsgruppe, die gern als Überraschung Geburtstagsfeiern und Jubiläen mit live gesungenen aktuellen Schlagern bereichert.

Frauke Hubenthal, Silke Schenk, Heike Ackermann, Gabi Schäfer, Heidi Voland, Silvia Pfetzing

2010



Nach einem Sturm am 14. Juli gab es erheblichen Schaden am „Mühleweg“.

Wetzels Scheunendach am Morgen danach

2011

Es wurde ein neuer **Ortsbeirat** gewählt.

Ortsvorsteher wurde Dieter Horn. Weitere Mitglieder wurden Ralf Schilder (Stellvertreter), Daniel Ackermann (Schriftführer) sowie Frank Hollstein und Jörg Deist.

In Eigenleistung wurde mit Unterstützung der Jagdgenossenschaft und Genehmigung der Stadt am 17.09.2011 die Wasserleitung vom "Alten Wasserbasseng" zur Wasserstelle erneuert.



Der Mundorgelchor bereicherte am 20. Mai den Spangenberg Kellermarkt mit Liedern zum Mitsingen und Verkauf von Selbstgebackenem.





In diesem Jahr feierte unsere Feuerwehr ihr 75jähriges Jubiläum. Gleichzeitig wurde das Bezirksfeuerwehrfest durchgeführt.

Zahlreiche befreundete Feuerwehren nehmen am 19.Juni am Festzug teil.

Übrigens:

Zum Ende des Jahres 2015 wurde vom Betrieb von Helmut Deist die letzte Milch an die Molkerei geliefert. Waren es in 1992 noch sechs Vollerwerbslandwirte mit ca. 80 Milchkühen..

Noch bleibt keine landwirtschaftliche Fläche ungenutzt da die Fläche von Nebenerwerbslandwirten oder von Betrieben aus den Nachbargemeinden Nausis, Pfeiffe oder Obergude bewirtschaftet wird.

Die Nebenerwerbslandwirtschaft ist jedoch ebenfalls stark zurückgegangen da Maschinen aus dem Erlös der Landwirtschaft nicht mehr erworben werden können, oder unrentabel sind.

Im ehemaligen Aussiedlerhof von Helmut Hubenthal hat Sandra Gebhardt einen Gnadenhof für kranke und alte Tiere eingerichtet. Hier werden aber auch gesunde und herrenlose Tiere gehegt und gepflegt.

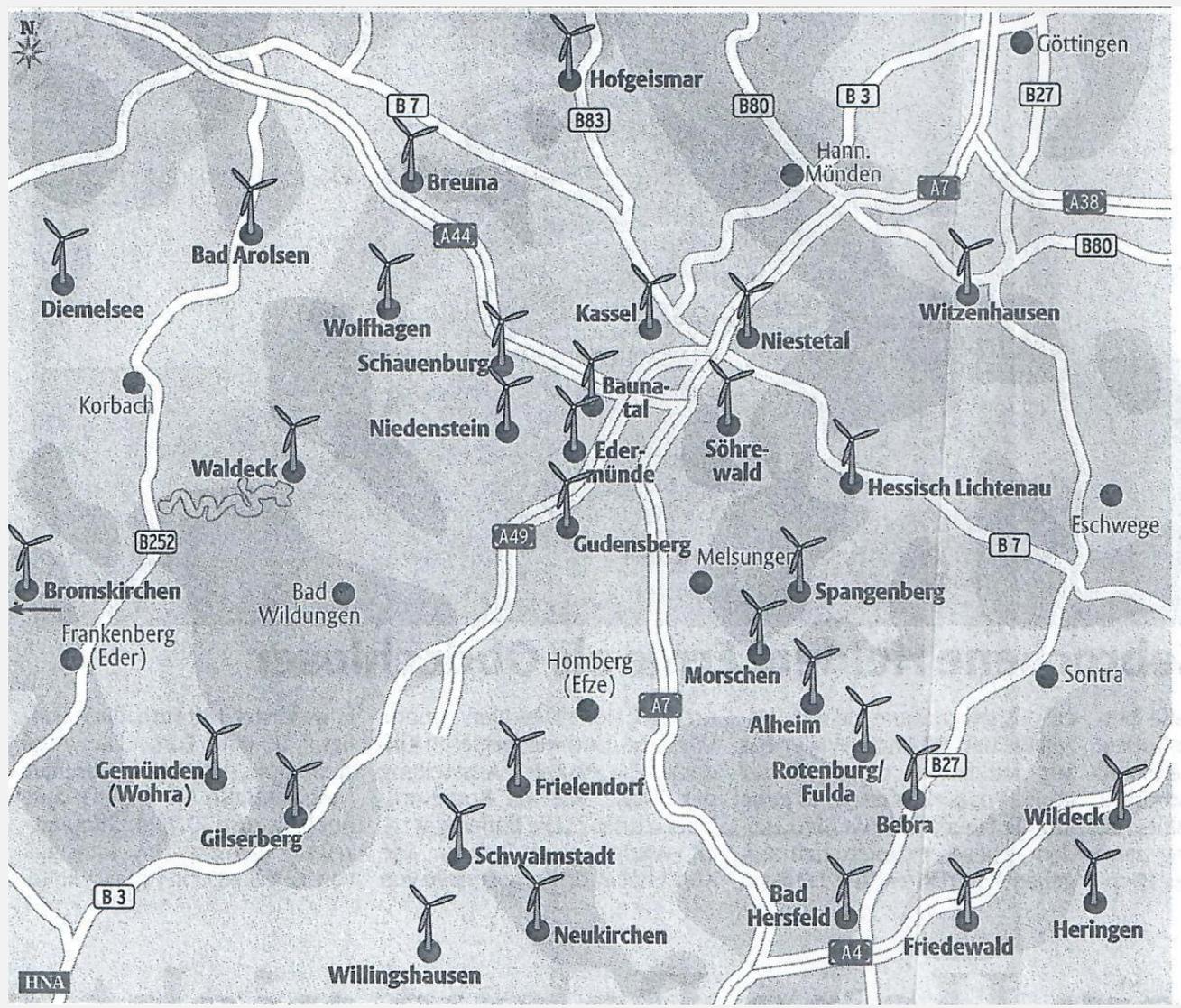
Der letzte verbliebene Vollerwerbslandwirt

Schäferei Anton Göbel



Windräder im Stölzinger Gebirge

Erhebliche Diskussionen wurden durch einen Zeitungsbericht in der HNA vom 12. August ausgelöst. Zwischen Herlefeld und Bischofferode sollen 12 Windräder im Stölzinger Gebirge gebaut werden.



2012

Eine neue Abwassergebührenordnung wurde eingeführt. Danach wird die versiegelte Grundstücksfläche als Kostengrundlage mit einbezogen.

Am Dorfgemeinschaftshaus und im Feuerwehrgerätehaus waren Schäden durch Regenwassereinbruch zu bemängeln.

Probleme mit Straße und Internetverbindung

„**Ein Dorf im letzten Zipfel**“, das war die Überschrift eines Artikels der mobilen Redaktion der HNA im Dorfportrait. Natürlich sind die Herlefelder nicht grundsätzlich unzufrieden Aber doch sind Wünsche vorhanden: den 200 Einwohnern fehlte es an einer guten DSL Verbindung, das Bürgernetz sei überlastet, der Straßenzustand könnte besser sein, öffentlicher Nahverkehr mit Bussen in den Schulferien zu selten. Neue Geräte auf dem Kinderspielplatz und einige Reparaturen am DGH waren gewünscht.

2013:

Immer wieder war im Ortsbeiratsprotokoll zu lesen, dass das Dorfgemeinschaftshaus Grund für Beanstandungen und Wünsche ist. Die Heizung sei sanierungsbedürftig, Baumängel sollten beseitigt werden, und neue Bestuhlung und Gardinen seien nötig.

Übrigens:

Handwerksbetriebe sind das Baugeschäft von Werner Ackermann.

Die Fa. Ackermann erstellt und modernisiert alles rund ums Haus.

Der KFZ Handel und Reparaturbetrieb von Reiner Pftzing ist im Dezember 2009 gegründet worden, hat aber im Mai 2016 wieder geschlossen.

Die Fa. AP-WDSL von Stefan Pftzing und Marco Ackermann versorgt das Dorf mit schnellem Internet.

Die Fahrschule von Adolf Wetzels hat zwar den Sitz in Spangenberg, wohnhaft ist er aber in Herlefeld. Das Edeka Geschäft Voland bestand bis 2015

Die Holzschmiede von Michaela Steidl und Gerd Raetsch. Die Werkstatt für Kunstobjekte, Gestaltung im Innen- und Außenbereich, Malerei und Photographie. Eröffnet 1995 als HolzSchmiede Herlefeld mit traditioneller und künstlerischer Bildhauerei. in 2006 die Gründung von Artutec. Kleinserien in Holz. Und 2008 Eröffnung der Werkstatterweiterung.

Seit 2012 wird wieder regelmäßig Kirmes in Herlefeld gefeiert. Sie gehört neben dem Oktoberfest inzwischen zu einer festen Institution.



„Kirmesteam“ in Aktion 2013

Wie jedes Jahr besuchten die Seniorinnen und Senioren aus Herlefeld in Begleitung von Ortsvorsteher Dieter Horn den Kreissenioirennachmittag



Auch die Durchführung des
 Alternachmittags, Kaffeetrinken und
 geselliges Beisammensein, gestaltet von
 Ortsbeirat und Kirchenvorstand sind jedes
 Jahr zur Adventszeit eine fester
 Bestandteil im Ort. Ein Gottesdienst und
 ein kleines Unterhaltungsprogramm sind
 auch dabei. Hier sind vor allen Dingen die
 Mitgestaltung durch Männergesangverein
 und Mundorgelchor zu benennen.



Adventsmarkt Herlefeld 2014



„Budenzauber“ am DGH vom Mundorgelchor

2014

Strassenbau Nausis - Herlefeld

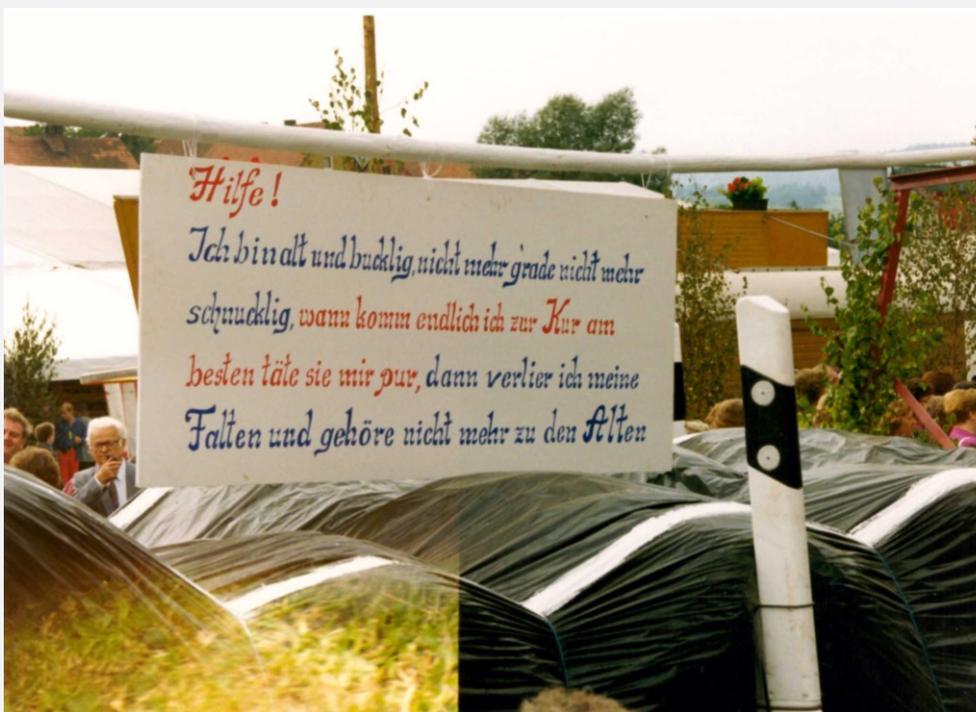
„Abenteuerliche Umleitung, Keine Autos auf ARS NATURA“

"Chaos um die Umleitung"

Das waren die Überschriften im Vorfeld des Ausbaues der Landesstrasse 3229 zwischen Nausis und Herlefeld.

Nachdem die Brücke schon einige Zeit als „SODA“- Brücke stand (sie stand nur "so da"), wurde nun endlich gebaut.

Aber wie dann nach Herlefeld kommen ohne lange Umwege? So einigte man sich auf die Zufahrt zum Dorf über den "Gudeweg" und die "Metzebacher Höhe". Und nach anfänglichen Schwierigkeiten und bei verhältnismäßig gutem Wetter konnten die Einheimischen während der Bauzeit diesen Umweg in Kauf nehmen.



Der Wunsch von 1992...

...endlich fertig! Und kein bisschen bucklig!

Das alte Feuerwehrhaus (Spritzenhaus) wurde von der Freiwilligen Feuerwehr erworben. Mit eigenen Mitteln und einem Zuschuss der Gemeinde wurde das Haus saniert und kann somit weiter genutzt werden, u.a. als Abstellraum für die alte Feuerwehrspritze.

Übrigens:

Die Vereine im Dorf, die sich zum Teil auch noch selbst vorstellen, sind der kulturelle und gesellschaftliche Mittelpunkt im Dorf so z. B. die Feuerwehr, der Gesangverein, die zwei Herlefelder Spinnstuben/ Frauentreffs, der Mundorgelchor, der Posaunenchor, der Jugendclub Club72 sowie diverse private Gruppen wie der Kegelclub oder die Partymädels. Auch Gruppen, die das gesamte Landetal betreffen, wie die Kulturlandschaft und der Landfrauenverein tragen das gesellschaftliche Leben in Herlefeld.



Die Pflege des Friedhofes, noch in Eigenregie betrieben, wird ehrenamtlich geleistet. Dazu gehört jedes Jahr eine Grundsäuberung mit Heckeschneiden, auch im Bereich des Ehrenmals.

Die fleißigen
Helfer/-innen beim
Wegebau...



(Aufnahmedatum 2016)

2015

Schließung von **EDEKA Voland**

Eine Ära geht zu Ende. Marita und Günter Voland schlossen ihren Kaufmannsladen zum 31. Juli, nachdem dieser schon seit mehreren Generationen bestanden hatte. Erhalten werden konnte der Service über so einen langen Zeitraum vor allem deshalb, weil sie beide in Melsungen noch einen EDEKA-Laden führten, von dem aus der in Herlefeld bestückt wurde. Zum Dank für die jahrzehntelange Mühe, nämlich 49 Jahre lang, die Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln und so manchen „Schmeckewöhlerchen“ zu versorgen, überraschten der Männergesangsverein und der Mundorgelchor „Kaufmanns“ mit einem Ständchen. Der Laden wird auch als Treffpunkt und Einkaufsort der kurzen Wege fehlen.



„Gründung der Dorfgemeinschaft " **Herlefelder Kohlraben** " .

Zur Vorbereitung der großen 700-Jahrfeier des Dorfes in 2017 entstand ab 20.05.2015 dieser Verein

Gründungsmitglieder sind: Dieter Horn, Christian Pfaffenbach, Hans Dieter Hupfeld, Daniel Ackerann, Sebastian Wetzel, Erika Schilder, Florian Voland, Dirk Wetzel, Yanni Dippel, Stephan Neuenfeldt, Frank Schäfer, Ralf Schilder, Thomas Neuenfeldt.



Mitglieder Dorfgemeinschaft beim Historischen Binderfest 31.07.2016

Endlich, nach vielen Jahren und immer wieder beharrlichem Nachfragen der Ortsbeiratsmitglieder, wurde das Dorfgemeinschaftshaus mit neuer Bestuhlung, neuen Gardinen und neuem Geschirr ausgestattet.

Der Eingangsbereich bekam eine neue Tür und wurde frisch verputzt. Für das folgende Jahr wurden von der Stadtverwaltung Spangenberg finanzielle Mittel in Aussicht gestellt, um weitere Reparaturmaßnahmen durchzuführen.

Im März fanden u. a. Ortsbeiratswahlen statt.

Die bisherigen OB-Mitglieder Jörg Deist und Frank Holstein standen nicht mehr zur Verfügung. Neu dabei sind Rolf Wetzels und Sebastian Wetzels.



Instandsetzung Dorfbrunnen 2016

Übrigens:

Die Zukunft in Herlefeld.

Da die Landwirtschaft zum Einkommen der Einwohner in Herlefeld keine Rolle mehr spielt, ist man auf Wirtschafts- Handwerks- und Industriebetriebe in Herlefeld, Spangenberg, Melsungen und der Orte der näheren Umgebung angewiesen.

Sind in den letzten Jahren Kanalisation und Wasserversorgung sowie die Strasse von Nausis nach Herlefeld und die Landebrücke zwischen Nausis und Herlefeld erneuert worden, so sind doch noch manche Probleme zu lösen.

Das sind einmal eine gut Internetverbindung, der innerörtliche Strassenbau und ein besseres Mobilfunknetz.

Die Gesundheitsfürsorge durch Ärzte in Spangenberg ist zur Zeit noch befriedigend, da aber neue Ärzte kaum noch Hausbesuche oder Notdienste verrichten, wird es gerade für ältere und nicht mehr mobile Personen immer schwieriger. Was im Augenblick gut funktioniert ist der Pflegedienst für unsre älteren Mitbürger.

Was allerdings ganz schlecht ist, ist die Versorgung mit Lebensmitteln. Hier sind ältere und nicht mobile Personen ganz auf fremde Hilfe angewiesen, da durch die Schließung des Lebensmittelladens der Familie Voland diese Möglichkeit des Einkaufens nicht mehr möglich ist.

Eine Stärke von Herlefeld ist das Vereinsleben und die damit verbundene Kommunikation miteinander innerhalb der Dorfgemeinschaft.

Hier tragen wesentlich die Vereine und Clubs bei, die in unterschiedlicher Konstellation die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigen. Dadurch kann auch das Dorfgemeinschaftshaus erhalten bleiben. Denn nur durch Nutzung der Räumlichkeiten wird ein Bedarf begründet.

Man kann also an alle Einwohner, und auch an alle die es einmal werden wollen, nur appellieren sich den verschieden Gruppen anzuschließen denn nur so funktioniert eine Dorfgemeinschaft.

Da das Jubiläumsheft schon gedruckt wird, bleibt es dem nächsten Chronisten überlassen, die Ereignisse ab diesem Jahr zu dokumentieren.

Was aber jetzt schon feststeht ist, dass den Einwohnern unseres kleinen Dörfchens viel Arbeit für die Vorbereitung und Ausführung der Jubiläumsfeier bevorsteht.

Wir freuen uns schon heute auf ein gelungenes Fest in unserem „herrlichen Feld“.

Dorfgemeinschaft Herlefelder Kohlraben e. V.



Mitglieder des Vereins beim Binderfest 2016

Der Verein Dorfgemeinschaft Herlefelder Kohlraben ist aus der Interessengemeinschaft Herlefeld entstanden. Im Januar 2014 hatte der Ortsbeirat die Bürger informiert, dass Herlefeld 2017 ihr 700-jähriges Jubiläum feiern kann und der Männergesangverein seit 125 Jahren besteht. Im Juni 2014 haben sich dann die Herlefelder in einer Bürgerversammlung für eine Jubiläumsfeier ausgesprochen.

15 Herlefelder bildeten einen Festausschuss. Im November 2014 hat dieser seine Arbeit aufgenommen und in mehreren Ausschusssitzungen wichtige Entscheidungen im Hinblick auf das Fest beschlossen. So wurde u. a. der Termin festgelegt und die Finanzierung geklärt.

Die Stadt Spangenberg hat die Schirmherrschaft übernommen. Ein Doppeljubiläum mit dem Männergesang-verein (MGV) wird es jedoch nicht geben. Der MGV möchte ein eigenes Fest 2018 ausrichten. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Vereine und der Jagdgenossenschaft für die Bereitstellung von Geldmitteln als Startkapital zur Durchführung eines Festes im größeren Umfang.

Nach Recherchen und Austausch von Fakten mit anderen Dörfern, die bereits ein Jubiläum gefeiert haben, sind wir zu dem Entschluss gekommen einen eingetragenen, gemeinnützigen Verein zu gründen.

Am 20. Mai 2015 wurde in einer Gründungsversammlung der Vereinsname "Dorfgemeinschaft Herlefelder Kohlraben" ausgewählt und die Vereinsgründung beschlossen. Der Verein wurde beim Amtsgericht eingetragen und trägt daher den Zusatz "e. V.". Die Gemeinnützigkeit wurde vom Finanzamt erteilt. Der Geschäftsführende Vorstand vertritt den Verein nach außen.

Er besteht aus 4 Personen:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| - Vorsitzender: | Dieter Horn |
| - Stellv. Vorsitzender: | Christian Pfaffenbach |
| - Kassierer: | Stephan Neuenfeldt |
| - Schriftführerin und Pressewartin: | Erika Schilder |

Dem erweiterten Vorstand gehören an:

- | | |
|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| - Stellv. Kassierer: | Frank Schäfer |
| - Stellv. Schriftführer/ stellv. Pressewart: | Florian Voland |
| - Ausschussmitglieder: | Dirk Wetzels, Hans Dieter Hupfeld, Yanni Dippel,
Daniel Ackermann, Sebastian Wetzels,
Ralf Schilder, Thomas Neuenfeldt |



Unser Vereinswappen

Der Verein hat zurzeit 90 Mitglieder (Stand 30.09.16), es sind alle Generationen vertreten. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen. Zweck des Vereins ist die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde, des traditionellen Brauchtums und des Umweltschutzes. Wir möchten aktiv an der Gestaltung unseres Dorfes mitwirken, um den stattfindenden Wandel im ländlichen Raum positiv beeinflussen zu können.

Priorität hat zunächst die Jubiläumsfeier 2017.

Bisher haben wir die Kirmes 2016 veranstaltet. In Vorarbeit für 2017 wurde ein historisches Binderfest gefeiert. Der Verein beteiligt sich rege bei den Festen in der Umgebung und wirbt für unser Jubiläum 2017. Die Vorbereitungen zur 700 Jahrfeier sind in vollem Gange.



Ständchenspielen Kirmes2016



Die Kohlraben beim Festzug Niedergude 2016



Mitglieder mit Banner Festzug Spangenberg 1016

Wir als Veranstalter bedanken uns bei allen, die für das Gelingen des Festes beitragen.

Auch allen Sponsoren vielen, vielen Dank!

Allen Gästen und Besuchern der Feierlichkeiten vom 09.-11. Juni 2017 rufen wir ein herzliches Willkommen zu.

Durch ihre Anwesenheit bekunden sie die Verbundenheit zu unserem Dorf. Möge das Fest allen Festteilnehmern in guter Erinnerung bleiben. Wir sind davon überzeugt, wenn uns der Wettergott hold ist, dass dies auch gelingen wird.

Dieter Horn, Vorsitzender



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Herlefeld e.V.



Zunächst möchten wir im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Herlefeld alle Gäste aus Nah und Fern herzlich Willkommen heißen und hoffen, dass wir hier in Herlefeld gemeinsam ein paar schöne Stunden miteinander verbringen können.

Mit Kameradschaftlichen Grüßen

Der Vorstand

Vom 01. - 04. Juli 1994, anlässlich des 60 – jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Herlefeld, wurde am Samstagnachmittag eine historische Übung mit der „Alten Spritze“ durchgeführt. Es wurde versucht mit dem Druck der Alten Spritze das Wasser bis zur Kirchturmspitze zu bekommen und wie bei der Anschaffung 1934 den Wetterhahn zum Tanzen zu bringen.

Und dann war es soweit.

Am Festabend des 2. Juli 1994 wurde in einer Feierstunde anlässlich der 60 – Jahrfeier der Grundstein für unser jetziges Feuerwehrgerätehaus gelegt. Die Feuerwehr Herlefeld erbrachte beim Bau über 3000 Arbeitsstunden in Eigenleistung.

Am Sonntagmorgen wurde eine Alarmübung durchgeführt und am Nachmittag begann dann der Festzug. Nach dem Festzug klang der Nachmittag mit Tanz, Stimmung und Unterhaltung mit der Stimmungskapelle „Lustigen Lesachtaler“ aus Kärnten (die auch schon am Samstagabend gespielt hatten) aus.

Am 20. Dezember 1995 konnten wir unser jetziges Feuerwehrauto, ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSF-W) bei der Firma Iveco Magirus in Weisweil am Rhein abholen. Dieses TSF-W ist mit 500 Liter Wasser ausgerüstet, weiterhin sind neben der Normbeladung Motorsäge, Atemschutz und Schaum auf dem Fahrzeug.

Ein Stromaggregat mit Beleuchtungssatz kam dann im Jahre 2006 hinzu. Somit ist eine erhebliche Erhöhung des Einsatzwertes erfolgt, weil man bei Nacht die Einsatzstelle Ausleuchten kann.

Mit großer Freude der Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden und zahlreichen Gästen konnte bereits am 24. März 1996 unser neues Zuhause eingeweiht und am selben Tag das neue TSF-W übergeben und in Dienst der FF Herlefeld gestellt werden.



Feuerwehrhaus



TSF-W

Im Mai 1996 fuhren 11 Kameraden, 1 Kameradin und 1 Kamerad aus Nausis – Werner Beinhart (Werner Kressel) – im Auftrag der Stadt Spangenberg nach Polen.

Noch in der Nacht ging es los, mit 2 VW – Bussen und einem TSF, der Marke Ford Transit (das alte TSF aus Bischofferode) nach Pleszew, der Patengemeinde Spangenbergs in Polen.

Bei der Ankunft wurden wir wie die Könige empfangen, und unserer Kamerad Dieter Horn trug sich in das Goldene Buch der Stadt Pleszew ein.

Den Abend haben wir in einem gemütlichen Wigwam, bei gutem Essen, Trinken sowie einem Tontaubenschießen ausklingen lassen.

In den nächsten Tagen besuchten wir die Berufsfeuerwehr von Pleszew, die Ortsteilwehren und ein paar Sehenswürdigkeiten.

Dann am Nachmittag des 2. Tages der Einmarsch mit den anderen Feuerwehren in das Station von Pleszew. Die heimischen Feuerwehren zeigten bei einer Übung ihr Können. Auch wir haben uns es nicht nehmen lassen die „Hessische Leistungsübung“ vorzuführen.

Eine kleine Episode: Unser Erich hat hier seinen eigenen Rekord aufgestellt. Er rannte unter tobenden Applaus der Zuschauer, so schnell er nur konnte.

Nach der Übung überbrachte unser Wehrführer (zu der Zeit Stellv. SBI) Dieter Horn in einer Rede an die Zuschauer im Station die Grüße der Stadt Spangenberg.

Seither heißt unser Dieter nur noch „**KommandandoHorno aus Spangenberg**“.

Anschließend fuhr Werner Kressel das TSF in das Station, dass wir mit nach Polen gebracht hatten und übergab das Fahrzeug den Kameraden der FF Pleszew Stadtteil Zawidowice. Mit den Kameraden der Ortsteilwehr wurde dann am Abend gemeinsam fröhlich gefeiert.



Seit 2003 gibt es unsere Fahrzeuge als Modell im Maßstab 1:87

Vom 23. Juli – 25. Juli 2004 feierte unsere Feuerwehr ihr 70 – Jähriges Bestehen mit einer Disco am Freitag, mit dem Dorffest am Samstag.

Am Sonntag wurde dann 70 Jahre Freiwillige Feuerwehr Herlefeld unter dem Motto: „Die Feuerwehr stellt sich vor“, gefeiert. U.a. mit einem Festakt am Morgen und am Nachmittag mit einer Einsatzübung der Einsatzabteilung: Technische Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall.

2007 löste Christian Pfaffenbach nach 20 Jahren Dieter Horn als Wehrführer und Vereinsvorsitzenden ab, sein Stellvertreter wurde Frank Schäfer, der von Thomas Neuenfeldt das Amt übernahm.

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Bernd Siebert fuhren wir 2007 mit der Bahn nach Berlin, besuchten das Reichstagsgebäude und waren auch in der Glaskuppel. Eine Stadtrundfahrt wurde unternommen und eine Theatervorstellung wurde besucht. Wir waren am Checkpoint Charlie und anschließend im Museum am Checkpoint Charlie.

Das Jahr der Mähdrescher

Am 06.08.2008 fing es an
Mähdrescherbrand (Schilder) in der Gemarkung Herlefeld

Am 15.06.2009 Mähdrescherbrand (Hollstein) im Fischbach Herlefeld

Einen Monat später, am 15.07.2009 Mähdrescherbrand (Diegel) in der Feldgemarkung Herlefeld



Mähdrescher Schilder

Im Jahr 2010 wurde eine Fahrt in das Erlebnis Bergwerk Merkers bis in eine Tiefe von 800 m durchgeführt

Vom 17. - 19. Juni 2011 feierte unsere Feuerwehr mit etwas Verspätung ihr 75 Jähriges Bestehen, gleichzeitig wurde das Bezirksfeuerwehrfest ausgerichtet, mit einer Zeltdisco am Freitag, am Samstag dann mit einer Alarmübung und Ehemaligen Treffen am Nachmittag und am Abend dem Festkommers mit anschließendem Tanz.

Am Sonntagmorgen Kranzniederlegung am Ehrenmal, Festgottesdienst im Festzelt und Frühschoppen, Nachmittagsfestzug mit den Feuerwehren, anschl. Kaffee und Kuchen.

2012 übernahm Frank Schäfer das Amt des Wehrführers und Vereinsvorsitzenden, sein Stellvertreter wurde dann Christian Pfaffenbach.



*Frank Schäfer
Christian Pfaffenbach*

Nach 18 Jahren richtete das Kirmes Team der Feuerwehr Herlefeld erstmals wieder eine Kirmes aus, die dann alle 2 Jahre ausgerichtet wird.

Weitere jährliche Traditionsveranstaltungen waren und sind: Am Fronleichnam: „Der Tag mit der Feuerwehr (Wandern, Spiele) und die Winterwanderungen.

Auch das gesellige Leben kommt bei uns nicht zu kurz, so werden Fahrten unternommen, so z.B. das Feuerwehrmuseum in Fulda oder der Tunnelrettungszug der DB AG besucht.

Unsere Wehr heute:

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt und im Vereinsregister eingetragen.

Der Verein hat zurzeit 92 Mitglieder: 74 Männer und 18 Frauen.

Er ist der größte Verein unseres Ortes und daher auch ein großer - nicht wegzudenkender - Kultuträger.

In der Einsatzabteilung sind 24 Mitglieder: 21 Männer und 3 Frauen.

In der Ehren/- und Altersabteilung sind es 16 Männer.

Die Jugendabteilungen der Feuerwehren im Landetal haben sich 1982 zu einer gemeinsamen Jugendfeuerwehr zusammengeschlossen. Der "Jugendfeuerwehr Landetal".

Die Einsatzabteilung ist noch eine recht junge Truppe und auf einem sehr guten Ausbildungsstand.

So kann die Wehr heute auf 2 Leiter einer Feuerwehr, 3 Zugführer und 4 Gruppenführer zurückgreifen,

auch haben wir zur Zeit 6 Atemschutzgeräteträger, viele Sprechfunke, Truppführer und Maschinisten.

Viele Kameraden nehmen an Lehrgängen auf Kreis und Landesebene teil.

Unser Wehr hat in den vergangenen Jahren viele große und kleine Einsätze abgearbeitet,

z.B. Sturmschäden, Bäume auf der Fahrbahn, Hochwasser, Schlamm und Geröll auf der Straße,

Kleinbrände und Großbrände.

Neben den vielen Übungen und Ausbildungsabenden nimmt die Einsatzabteilung auch seit 1989 an den Feuerwehrleistungsübungen im Bezirk Ost teil.

Ab 1995 nehmen wir mit Erfolg bis heute ohne Unterbrechung auf Kreisebene an der Hessischen

Feuerwehrleistungsübung in Schwalmstadt – Ziegenhain teil. Hier wurden hervorragende Leistungen erbracht. Der größte Erfolg in Schwalmstadt war Platz 8.

Die Feuerwehr Herlefeld ist zurzeit die einzige Mannschaft von den Feuerwehren der Stadt Spangenberg, die bei der „Hessischen Leistungsübung“ teilnimmt, teilweise auch die einzige Feuerwehr im Bezirk Ost.

Mittlerweile wurden viele Kameraden mit dem Leistungsabzeichen Gold 5, Gold, Silber, Bronze und Eisen ausgezeichnet. Auf diese Leistung sind wir stolz!

Zwar sind die Leistungsübungen nicht alles, aber allein durch die Fragebogen sind die Kameraden gezwungen zu lernen. Das ist eine hervorragende Ergänzung zum normalen Ausbildungs- und Übungsdienst.



*Leistungsgruppe
2016*

Fazit:

Und wenn jemand sagt: „Wir brauchen keine Feuerwehr auf dem Dorf“ dann ist dieser auf dem Holzweg, wie die Einsätze in der Vergangenheit gezeigt haben. Es hat sich gezeigt, dass Unfälle, Unwetter, Brände und Katastrophen nicht kalkulierbar sind und eine Feuerwehr immer bereit sein muss, zu jeder Tages – und Nachtzeit, 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag.

Auch wenn die Stadtteilwehren nicht so oft zum Einsatz kommen, ist es auch in Zukunft erforderlich leistungsfähige Wehren in den Dörfern zu erhalten, besonders auf dem Lande, wo die Stützpunkte relativ weit entfernt sind. Menschenleben sollten nicht mit Geld aufgerechnet werden!

So wie die Wehr Mensch, Tier, Hab und Gut vor Not und Gefahr geschützt hat, so soll es auch in Zukunft sein!

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

Frank Schäfer
Wehrführer und 1. Vorsitzender

Jugendfeuerwehr Landetal

Alles begann im Jahr 1982, als die damaligen Wehrführer Dieter Fey (Metzebach), Herbert Aibel (Landefeld), Herbert Ackermann (Nausis) und Manfred Koppe (Herlefeld) beschlossen: „Es muss im Landetal eine Jugendfeuerwehr geben“. So wurde eine Jugendfeuerwehr aus dem ganzen Landetal gegründet. Dies war einmalig in Hessen. Bis heute besteht sie noch erfolgreich aus allen vier Dörfern und wird von Jasmin Stang (Herlefeld), Manuel Fey (Metzebach) und Thessa Roßmeißl (Metzebach) geleitet.



Zur Zeit besteht die Jugendfeuerwehr aus 17 Mitgliedern (10 Mädchen und 7 Jungen).

Wir fahren zu den verschiedenen Zeltlagern, zur Winterwanderung, in das Schwimmbad oder wir sammeln fleißig Weihnachtsbäume ein.

Im Sommer nehmen wir an dem Wettkampf des Zeltlagers teil. Dort übernachten wir alle in einem großen Zelt und haben sehr viel Spaß zusammen.

Ein weiteres Highlight ist die 24 Std. Nassübung. Hierbei setzen wir das Gelernte in die Tat um und „spritzen“ uns gegenseitig nass. Anschließend sitzen wir gemütlich beim Lagerfeuer und übernachten im Schuppen. Natürlich lassen sich unsere Jugendwarte und Betreuer immer was Neues einfallen. Letztes Jahr mussten wir in der Nacht eine vermisste Person suchen und retten. Ein paar Stunden vorher hatten wir einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert. Jetzt wussten wir auch warum.

Im Winter wird es bei uns auch nie langweilig. Wir basteln, fahren schwimmen, schauen DVDs oder machen andere Workshops. Jedes Jahr nach Weihnachten sammeln wir die Weihnachtsbäume ein und anschließend verbrennen wir sie. Danach gibt's Tee und Kochwurst. Doch die Theorie darf auch nicht fehlen. Im Frühjahr bereiten wir uns auf den Wettkampf vor. Hier üben wir verschiedene Dinge z.B. Wasserentnahme oder Staffellauf.



Während der ganzen Zeit lernen wir, Verantwortung für uns und unsere Kameraden zu übernehmen. Für uns zählt: „Gemeinsam sind wir eine wirklich gute Truppe und haben immer viel Spaß“. So eine gute Truppe mit viel Spaß gelingt nur mit guten Jugendwarten und Betreuern. Auf diesen Weg möchten wir uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Langeweile kennen wir überhaupt nicht, denn bei uns ist immer was los!

Bist du neugierig geworden?
Dann melde dich bei uns und sei dabei!
Eure Jugendfeuerwehr Landetal

Jasmin Stang, Jugendwartin

Eine Kirche im Umbruch – „Vertraut den neuen Wegen...“

Seit den Anfängen Herlefelds belegen Urkunden, dass es auch kirchliches Leben vor Ort gab.

Über Jahrhunderte hinweg kamen die Pfarrer vom Kirchspiel PfiEFFE zum Gottesdienst nach Herlefeld. Und die Konfirmanden gingen in entgegengesetzte Richtung zum Unterricht über den Berg –sommers wie winters zu Fuß. Was für ein Einsatz! 1974 änderte sich die Lage. Denn nach den ersten gescheiterten Bemühungen um 1910, gelang es nun (schon?) 64 Jahre später: Herlefeld wurde "umgepfarrt" und war fortan Tochtergemeinde der Gemeinde Landefeld mit Metzebach, Landefeld, Nausis.

Mit Alfred Gerlach kam 1984 auch ein erster eigener Pfarrer ins Kirchspiel, der die Gemeinde über 18 Jahre betreute. Daneben war auch seit über hundert Jahren die Chrischona-Gemeinde in Herlefeld aktiv in Kinder- und Jugendarbeit und Bibelkreis.



In den letzten 25 Jahren hat sich das Gemeindeleben nun erneut gewandelt. Zählte die Gemeinde 1997 noch 204 evangelische Gemeindeglieder, so sind es 2016 nur noch 153, also knapp ein Viertel weniger.

Mit der Dorfbevölkerung wird auch die Kirchengemeinde kleiner. Dies spürte ganz ähnlich die Chrischona-Gemeinde, die 2005 ihren Dienst in der Kinder- und Jugendarbeit aufgab und in einem ökumenischen Sommerfest verabschiedet wurde.

Aber auch die landeskirchlichen Strukturen mussten angepasst werden. Und so wurde die Gemeinde Landefeld (mit Herlefeld) 2012 zusammen mit Schnellrode und Elbersdorf Teil der Kirchengemeinde Spangenberg, wengleich das zuständige Pfarramt weiterhin in Landefeld zu finden ist.

Das eigentliche Gemeindeleben aber hat entgegen dieser Strukturveränderungen in den letzten Jahren an Vielfalt und Intensität gewonnen, auch wenn manches konzentriert werden musste.

So war die Wiederbelebung des Posaunenchores erfreulich. 1996 hatte er kurz vor dem 70. Jubiläum seine Arbeit aus Mangel an Bläsern eingestellt. Aber mit der Einführung von Pfarrer Schümers 2003 fand der Chor wieder neu zusammen und spielte schon im November erstmals wieder bei der Seniorenadventsfeier und einer Adventsmusik auf.

Erst geschah das unter der Führung von Reinhold Pftzing, der aber 2009 die Leitung an Björn Koppe übergab.

Andere schöne Akzente setzt musikalisch außerdem der Heart-Chor, der mit seinem modernen christlichen Gesang seit 2003 ebenso das Gemeindeleben bereichert.



Demgegenüber stellte der Flötenkreis leider sein Engagement weniger Jahre später ein.

Zur musikalischen Fülle anderer Art trug 2005 dann die Erweiterung des Herlefelder Geläuts von 3 auf 4 Glocken bei, die seitdem vom sanierten Kirchturm erschallen. Dass dieser aus 1613 stammend, gewiss das älteste Gebäude in Herlefeld ist, hatte sich bei diesen Sanierungsarbeiten herausgestellt.



Ähnliches gilt nun aber auch für manche Bereiche der Pfarrarbeit. So trägt der Pfarrer seit 2005 an Christusfesten und bei besonderen Anlässen im Leben der Gemeindeglieder den bei der Gemeinde beliebten weißen Talar. Das schien zwar neu, aber die Älteren erinnerten sich, dass schon Pfarrer Lotz nach dem 2. Weltkrieg als Michaelsbruder bei besonderen Diensten solch einen Talar getragen hatte.



Und war nicht Pfarrer Koch samt Rucksack mit seinem Miele-Motorrad über den Berg gekommen? Beim jetzigen Pfarrer ist es ein E-Roller, aber auch der sorgt für Aufmerksamkeit und mehr Mobilität und Kontakt in der Gemeinde.

Aber auch im Gemeindeleben wurde manche Neuerung eingebracht bei dem Versuch, das Evangelium in den jeweils passenden Formen der Gemeinde nahe zu bringen.



So gab es ab 2005 manches Kindermusical, das im DGH aufgeführt wurden. Zu Karfreitag wurde vor 11 Jahren ein erster Kreuzweg gegangen, der alle Orte der Lande verbindet und diesen besonderen Tag erfahrbar ins Bewusstsein rufen möchte.

Verbundenheit über Grenzen hinweg zeigt sich aber auch immer wieder bei großen Zentralgottesdiensten, wie etwa seit 2009 beim Gottesdienst am Zylindermännchen, wo jährlich einmal vier Gemeinden aus drei Land- und Kirchenkreisen mit hunderten Gemeindegliedern gemeinsam feiern.



Und seit 2012 gibt es immer wieder Zeltfreizeiten am Rammelsberg. Weinstöcke zieren wiederum seitdem 2008 die Kirchen und veranschaulichen die Christus-Verbundenheit der Gemeindeglieder zu Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung.

Gerade wenn die „kleinen Gottesdienste“ zunehmen, weil die Selbstverständlichkeit des Sonntagsgottesdienstes immer mehr abbricht, so sind derlei große Gottesdienste dann auch wohltuend, ermutigend und inspirierend. Insgesamt ist so bislang die Gesamtzahl der Gottesdienstteilnehmer im Verhältnis zu Gemeindegröße und Gottesdienstanzahl nicht gesunken. Wie aber wird dies weitergehen? Und welche Wege mag Gott aufzeigen, der ja der Herr der Kirche ist und seine Gemeinde aufbauen und leiten will.

Etwa so, dass die Kirchen mitten im Dorf bleibt, aber die Christen neu lernen, Salz der Erde zu sein, um vom Glauben her das Leben in Gesellschaft und Dorf zu „würzen“, zu bereichern, zu verändern?



Wir dürfen gespannt sein - und zuversichtlich. Denn die Kirche hat schon oft ihre Struktur und Arbeit ändern und anpassen müssen. Aber das Hören auf Gottes Wort, wie es etwa in der 2011 so schön renovierten Herlefelder Kirche zu lesen ist („Trachtet zuerst nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit...“ Matthäus 6,33), hat immer wieder neue Perspektiven eröffnet, damit das Evangelium die Menschen erreichen und verändern kann. Darum können wir mit Mut und Zuversicht die zukünftigen Herausforderungen angehen als Kirchengemeinde und Dorfgemeinschaft: „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist...“ (Evangelisches Gesangbuch 395,1)

Pfarrer
Michael Schümers

KEGELCLUB HERLEFELD

Aus der Idee „lasst uns mal kegeln“ wurden schnell Nägel mit Köpfen gemacht.

Der Kegelclub Herlefeld wurde am 27. Oktober 1989 gegründet.

Ein 19-köpfiges Gründerteam erstellte eine Satzung, die alle relevanten Fakten, wie vierwöchige Kegeltermine, Mitgliedsbeiträge, Beschlussfähigkeit und Organisation von Veranstaltungen regelt.

Aktuell besteht der Verein aus 18 Mitgliedern. Bemerkenswert ist dabei, dass davon 11 Mitglieder seit dem Gründungsjahr dem Verein treu geblieben sind.



Neben den regelmäßigen Kegelterminen, wurden Discoververanstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus durchgeführt. Dorffeste wurden in zuerst kleinem Rahmen unter der Linde begonnen und schließlich auf den Festplatz neben dem Schlachthaus verlagert.

Weitere Eckpunkte des Vereins waren der Kauf von Festzeltgarnituren, Lichterketten, Geschirr in Form von Tassen und der Bau eines Verkaufsstandes, der regelmäßig für Grillveranstaltungen und ähnliche Events genutzt und bei Bedarf auch vermietet wird.

Traditionelle Wanderungen auf den ortsnahen Alheimer, Planwagenfahrten und Ausflüge an nahegelegene Ziele runden die Aktivitäten des Vereins ab.

Hervorzuheben sind zudem die Reisen zum 5-jährigen und 10-jährigen Bestehen des Vereins auf die kanarischen Inseln. Ziel der einwöchigen Reisen war Playa del Inglés auf Gran Canaria. Zum 24-jährigen Jubiläum, 2013, war es Dank Freunden und Bekannten möglich, eine eigene Busreise mit anschließender Schiffsreise zu kombinieren!

Von Herlefeld ging es über Hamburg nach Kiel, wo eine zweitägige Schiffsreise nach Oslo und zurück durchgeführt wurde.

Anschließend wurde die Heimreise, mit Mittagessen in Hamburg, angetreten!!!



Besonders farbenfroh gestaltete sich die Fahrt 2016 nach Lahnstein, mit dem Samstagsevent RHEIN IN FLAMMEN. Bei Abfahrt herrschte dichte Bewölkung mit aprilwettrigen Nuancen in Form von Wind und Nieselregen. Das Wetter verbesserte sich aber im Laufe der Anreise zusehends. Deutliche Bewölkungsauflockerungen ließen die Hoffnungen für den Samstag steigen. Der Samstag begrüßte die Kegelschwestern und -brüder mit einem strahlend blauen Himmel und einer interessanten Besichtigung der Festung Ehrenbreitstein via Seilbahn. Am späten Nachmittag erfolgte eine mehrstündige Schifffahrt, die in dem Ereignis Rhein in Flammen mündete. Ein grandioses und farbenfrohes Feuerwerk rundete den Tag ab.

Viel Gesundheit und alles Gute wünscht der Kegelclub Herlefeld

Darauf ein DREIFACHES

GUT HOLZ - GUT HOLZ - GUT HOLZ



Manfred Brandau

Männergesangverein „Sangeslust 1892 Herlefeld“

Anlässlich des 700-jährigen Jubiläums unseres Heimatortes, möchte auch der Männergesangverein „Sangeslust 1892 Herlefeld“ als einer der Kulturträger unseres Ortes gratulieren.



Vor 25 Jahren, im September 1992, konnten wir anlässlich der 675-Jahrfeier auch das 100-jährige Jubiläum des MGV Herlefeld in Verbindung mit dem Bezirkssängerfest begehen. An zwei der Festtage konnte unser Verein neben dem Posaunenchor Herlefeld weitere 28 Vereine aus den Nachbardörfern begrüßen, die mit ihren Liedbeiträgen den Festablauf gestalteten.

Für das 100-jährige Bestehen wurde dem Verein damals die Zelterplakette verliehen.

Die beiden Jubiläen waren damals Ansporn für alle Herlefelder, die Gemeinschaft weiterhin zu pflegen und das kulturelle Leben des Dorfes u.a. durch den Chorgesang zu bereichern.

In seinem damaligen Grußwort schrieb Waltari Bergmann – Präsident des MSB und Sängerkreisvorsitzender:

„Ich weiß wie schwer es ist, in einem kleinen Dorf als MGV lebendig zu bleiben.

Ihr ward immer eine Brücke zu den Nachbarn, kein Chor hatte mehr befreundete Vereine als Gäste als Herlefeld.“

Der damalige 1. Vorsitzende Alwin Ackermann wünschte ebenfalls allen, dass die lebendige Brücke zu den Nachbarchören im Kreis und darüber hinaus gepflegt und erhalten wird.

Wie uns allen bekannt ist, konnte dies leider in vielen Fällen nicht mehr aufrecht erhalten und ermöglicht werden, da viele Chöre nicht mehr singfähig sind, bzw. sich bereits in den vergangenen Jahren aufgelöst haben.

Erfreulicherweise hat unser Verein dank engagierten Chorleitern wie Fritz Kühlborn und Hans-Dieter Hupfeld, sowie der vielen treuen aktiven Sänger die letzten 25 Jahre weiter bestehen können. Trotz einiger Zugänge von jüngeren Sängern bleibt die Nachwuchssorge, damit der Verein weiterhin bestehen bleiben kann. Auch mit einem hohen Durchschnittsalter haben wir in den vergangenen Jahren Dank der engagierten Chormitglieder fast jedes Jahr 40 bis 45 Übungsstundenabhalten können.

An jährlichen Freundschaftssingen, Sänger- und Kreissängerfesten wurde teilgenommen. Weiterhin gab es Auftritte anlässlich von Geburtstagen, Hochzeiten und Beerdigungen von Vereinsmitgliedern oder deren Angehörigen.

Gottesdienste an Himmelfahrt, Erntedank, Volkstrauertag, Weihnachten und weitere Veranstaltungen wurden vom MGV mitgestaltet.

Im Wechsel mit der Freiwilligen Feuerwehr wurden Kirmeswochenenden und Dorffeste durchgeführt. Gemütliche Abende und einige Vereinsfahrten wurden organisiert.



Ehrungen:

Da es sich bei den Sängern um treue Vereinsmitgliedern handelt, konnten in den vergangenen Jahren viele von ihnen für 25, 40, 50 und sogar 60-jährige Vereinszugehörigkeit bei entsprechenden Anlässen geehrt werden.

Für ihr Engagement nochmals herzlichen Dank.

In der Jahreshauptversammlung 2011 wurde der in 2003 gegründete Mundorgelchor dem MGVS „Sangeslust 1892 Herlefeld“ angegliedert.

Der Mundorgelchor hat z. Zt. 19 weibliche und 5 männliche Mitglieder.

Wegen des 700-jährigen Jubiläums des Ortes plant der Männergesangverein sein 125-jähriges Bestehen in 2017, erst in 2018 in einem kleineren Rahmen ggf. als Sängerkonzert zu feiern.

Seit 1992 bis heute wurde der MGV von nachstehenden Chorleitern und Vorstandsmitgliedern geführt:

Chorleiter:	Kühlborn, Fritz	1975 - 1997
	Hupfeld, Hans-Dieter	1997 -
1. Vorsitzender.:	Ackermann, Alwin	1989 - 2009
	Schilder, Ralf	2009 - 2015
	Ackermann, Daniel	2015 -
2. Vorsitzender.	Knierim, Albert	1989 - 2001
	Möller, Konrad	1956 - 1993
	Hupfeld, Hans-Dieter	1997 - 2001
	Schilder, Ralf	2001 - 2009
	Ackermann, Daniel	2009 - 2015
1. Kassierer:	Sippel, Heinz	1968 - 1998
	Steinbach, Paul	1998 - 2006
	Stang, Thomas	2006 - 2011
	Ackermann, Alwin	2011 -
Schriftführer:	Klöpfel, Ernst	1989 -
Chronist:	Möller, Konrad	bis 1997
	Wenzel, Gustav	1997 - 2001
	Brandau, Manfred	2001 - 2009
	Wenzel, Gustav	ab 2009

Daniel Ackermann
1. Vorsitzender

Mundorgelchor Herlefeld

Nach einem „Jedermannsingen“, das der von allen sehr geschätzte und allzeit engagierte Chorleiter des Männergesangsvereins „Sangeslust“ 1892 Herlefeld, Hans-Dieter Hupfeld zu dem Zweck angeboten hatte, um neue männliche Mitglieder für den MGV zu werben, haben einige singbegeisterte Frauen und Männer sich ab Februar 2002 als „**sangesfreudiger gemischter Chor**“ zusammengefunden und so den heutigen „Mundorgelchor Herlefeld“ entstehen lassen.



Sängerinnen und Sänger in 2003

Anfangs durch das Liederheft „Die Mundorgel“ geprägt, wurden hauptsächlich nur einstimmige und zweistimmige Volkslieder und einfacheres Liedgut gesungen.

Dem Einsatz des Chorleiters und dem Ehrgeiz der Frauen ist es aber zu verdanken, dass man sich darüber hinaus auch an dreistimmige Partituren und anspruchsvollere Lieder (wie z.B. „Freude schöner Götterfunken“, „Vater unser“, „Die Rose“), aber auch an Schlagern („Über den Wolken“, „Die Glocken von Rom“ und „Atemlos“ von Helene Fischer) gewagt hat, um das bestehende Repertoire zu erweitern und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Der Mundorgelchor hatte an drei aufeinanderfolgenden Jahren Auftritte am Kellermarkt in Spangenberg, lässt sich gerne zu besonderen Ereignissen wie beispielsweise Jubiläen oder den Weihnachtsgottesdiensten einladen und hat eine Liedauswahl von mehr als 80 Liedern, die meisten davon dreistimmig.

Seit 2011 ist der „Mundorgelchor Herlefeld“ als Untersparte dem MGV "Sangeslust 1892 Herlefeld" angegliedert und veranstaltet gemeinsame Auftritte bei verschiedensten Veranstaltungen.



Auftritt Kirmes 2012



Derzeit hat der Chor 24 Mitglieder im Alter von Anfang 30 bis Anfang 80, davon sind ein Sänger und eine Sängerin aus Metzebach, eine Sängerin aus Nausis. Die Übungsstunden finden im Rhythmus von zwei Wochen montags im Dorfgemeinschaftshaus Herlefeld statt und anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein.

Der bevorzugte Einsingkanon entstammt dem italienischen: „Buon giorno mio caro, amico, benvenuto“ heißt übersetzt: „**Guten Tag mein lieber Freund, sei herzlich willkommen**“.

Und so ist der Mundorgelchor offen für alle, die gern singen.
Wer also Freude am Gesang hat oder die Gemeinschaft sucht, ist herzlich willkommen.

Daniel Ackermann

1. Vorsitzender

Kulturlandschaft Landetal

Der Verein Kulturlandschaft Landetal ist am 24. September 1998 gegründet worden.

Entstanden ist der Verein aus einem Projekt der Uni Kassel mit Professor Dr. Ipsen, um das schöne Landetal touristisch kulturell mit vielen Selbstvermarktern lebenswerter zu gestalten. Das Vereins-Logo, das mit der Darstellung des „L“ für das Landetal steht, umfasst die Ortschaften Herlefeld, Metzebach, Landefeld und Nausis. Mit vielen Wanderwegen und Ruhebänken soll das Landetal Erholungssuchende, Wanderer und Kurzurlauber ansprechen. Vor allem sollte es den immer älter werdenden Bewohnern ein lebenswertes Wohnen im Landetal erhalten.



Es wurde ein Wanderwegenetz geschaffen mit insgesamt 10 Wanderwegen.

Zu finden unter der Ausschilderung L1 – L10, die auch in dem Stadtplan der Wanderkarte der Stadt Spangenberg abgedruckt sind. Der Verein zählte 21 Mitglieder bei der Vereinsgründung, wobei die die Stadt Spangenberg der Schützenverein Lande 57 sowie 3 Feuerwehren des Landetals mit dabei sind.

Unser Verein hat an jede Eingangsstrasse zum Landetal eine Hinweistafel mit unserem wunderschönen Logo aufgestellt. An jedem DGH im Landetal sowie an der Wanderscheune ist ein Schaukasten montiert worden mit dem Wanderwegenetz der Kulturlandschaft.

An den Gemeinschaftshäusern besteht auch Parkmöglichkeit für Wanderer.

Weitere Schaukästen stehen am Herzblumenplatz, der Metzebacher Höhe und der Herlefelder Höhe den Wanderern zur Verfügung.

Schautafeln mit Vögeln, die in unseren Wäldern leben, und Baumarten, die hier vorkommen, sind am „Gudetalblick“ aufgestellt.

Der Verein führt regelmäßige Wanderungen mit Schlachte – Essen, Maibaumaufstellung, Hof – Feste, Kartoffel – Feste und Binder – Feste aus.

Wenn Sie Lust bekommen haben, besuchen Sie unser schönes Landetal mit den vielen Wäldern, den herrlichen Ausblicken in's Pfieffetal, die Beieröde mit dem Vocketal und den Gudegrund.



Einweihung Wanderscheune Nausis

Wandergruppen steht seit 2015 die Wanderscheune Nausis sowie der Mehrgenerationen Spielplatz zur Verfügung. Der Verein hat eine Sparte Wanderscheune gegründet, die für die Vermietung bzw. die Betreuung der Scheune verantwortlich ist. Durch diese neue Sparte haben sich viele neue Mitglieder gefunden, so dass wir heute 32 Mitglieder haben. Die Wanderscheune ist seit 2016 an den Ars-Natura angebunden mit dem **Panoramaweg Nausis** mit vielen neuen Kunstwerken.

**Vorsitzender Kulturlandschaft Landetal
Wilhelm Bernhardt**

Historischer Maschinenring Spangenberg

Der historische Maschinenring Spangenberg gratuliert Herlefeld zum 700 jährigen Jubiläum.



Liebe Herlefelder Freunde, Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Gäste aus Nah und Fern!

Wir, der Verein Historischer Maschinenring Spangenberg, gratulieren Euch Herlefeldern zur 700 Jahrfeier und wünschen Euch ein großartiges Fest und freuen uns, zusammen mit Euch Kohlraben das Jubiläum in Herlefeld feiern zu können.



Wenn wir, die Freunde alter Traktoren und historischer Landtechnik aus dem mittleren Fuldataal, in das beschauliche Landetal kommen, ist es für uns etwas Wunderschönes, den Ort Herlefeld am Fuße des Stölzinger Gebirges zu sehen. Es ist für viele von uns auch Heimat.



Wir danken für die Einladung und freuen uns mit Euch, die 700 Jahre Herlefeld feiern zu können. Es nahm alles seinen Anfang mit dem Historischen Maschinenring zur 675-Jahrfeier in Herlefeld. Da nahmen 5 Männer mit ihren alten Schätzen am Festumzug teil. Werner Pftzing, leidenschaftlicher Sammler von Fahrzeugen aus der Gründerzeit, Karlheinz Kehr mit einem einmaligen LANZ – BULLDOG Konvolut, die Familie Kellner/ Krebs mit historischer Landtechnik, Walter Hubenthal, der einige Exponate aus seiner Familie und dem Umland gepflegt und aufbewahrt hatte, Karl-Heinz Thomas sicherte die Stellmacherei und Holzrechenfertigung seines Großvaters.

Das bei dem Festumzug zur 675 Jahrfeier zu sehen, begeisterte mich und viele andere. Seitdem wurden wir ein Verein. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen – nach 25 Jahren – mit unseren kulturtechnischen Raritäten in Herlefeld.



Herbert Thomas

**Vorsitzender
Historischer Maschinenring Spangenberg**

Jagdgenossenschaft Herlefeld

Um 1878 kam es zur Auflösung des „HALBEN GEBRAUCHSWALDES“, von dem die Gemeinde den größten Teil erhielt.

Im gleichen Jahr finden wir als ersten bekannten Jagdpächter Bürgermeister Ackermann in der „Feld und Waldjagd“. Hierfür gab er sein halbes Jahresgehalt als Bürgermeister, nämlich 36 Mark. Ihn löste 1883 als Pächter der Königliche Oberförster zu Stölzingen ab. Er zahlte 45 Mark, sein Nachfolger Forstassessor Volkenand in Stölzingen ab 1889 jährlich 100 Mark. Um 1893 hat bereits „Seine Durchlaucht Prinz Heinrich von Sayn zu Wittgensein“ (Schloß bei Laasphe, unweit der Ederquelle) die Gemeindejagd gepachtet. Er stiftete der Schule mehrfach wertvolle Kinder- und Jugendschriften. Seitdem sind die Jagdpächter aus dem dörflichen und späteren Vereinsleben bis in unsere Tage als Mäzene nicht mehr wegzudenken.

Am 15.2.1907 pachtete die Witwe Harloff, spätere Ehefrau des Dr. med. Anton, Kassel, unsere Jagd. Ihr 2. Wohnsitz war Stolzhausen. Der Vertrag endete am 31.12.1918. Jährlich waren 1299 Mark für die Jagd und 300 Mark für Wildschaden zu entrichten. Ihr folgte als Pächter Karl Arns aus Iserlohn. Seine Pachtsumme belief sich auf 4460 Mark. Mitpächter wurden Gustav Wirth Milspe und August Pilckmann Schwelm. Jagdvorsteher war noch Ackermann, ihm folgte Bürgermeister Kaspar Pfaffenbach. Die Jagdpächter lösten am 1.10.1925 Dr. Ing. Fritz Springorum und Kommerzienrat Friedrich Springorum aus Dortmund ab. Die Jagdpacht war nach der Stabilisierung des Geldes auf 1112 Mark gesenkt worden. 1934 übernahm Fabrikant Wilhelm Schäferhenrich aus Detmold die Jagd. Die Jagdpacht betrug 420 Mark. Als gleichberechtigter Jagdpächter trat am 20.3.1953 Kaufmann Max Groth aus Dortmund hinzu, der sich um den MGV sehr verdient machte und auch zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

1955 wurde nach dem 2. Weltkrieg durch Bürgermeister Wilhelm Claus den Jagdgenossen gemäß der Hessischen Gemeindeordnung eine Satzung vorgelegt, die einstimmig angenommen wurde. Somit stand die Jagdgenossenschaft fest und konnte wieder ordnungsgemäß verwaltet werden.

- Claus wurde dann auch der 1. Jagdvorsteher.
- In 1962 übernahm dann Konrad Schellhase den Vorsitz.
- Jagdpächter Groth aus Dortmund hatte die Jagd bis 1963 gepachtet.
- Danach erhielt durch Höchstgebot Gustav Deppe den Zuschlag.
- Helmut Hubenthal wurde 1978 zum neuen Vorstand gewählt.

- Bruno Steinhoff aus Westerstede übernahm die Jagd in 1984 bis heute.
- Nachfolger von H. Hubenthal wurde 1999 Robert Schilder.
- 2005 wurde Reinhold Pfetzing zum neuen Vorsitzenden gewählt.

In all den Jahren und besonders nach der Gebietsreform, war die Jagdgenossenschaft finanziell in der Lage immer wieder Projekte für das Dorf umzusetzen. Nicht nur der Unterhalt unserer Feldweg/Wirtschaftswege, sondern auch Zuschüsse zum DGH oder z.B. auch bei der Anschaffung neuer Glocken für unseren Kirchturm wurden geleistet. Gerade in der jüngsten Zeit bei leeren Kassen wird die Jagdgenossenschaft dringend benötigt.



Heute umfasst die Jagdgenossenschaft Herlefeld 64 Jagdgenossen mit einer Jagdfläche von 554 ha.

Bruno Steinhoff hat in den vielen Jahren seiner Vertragszeit hier in Herlefeld eine breite Partnerschaft angelegt. Die Ausübung seiner Jagdtätigkeit bereitet ihm immer wieder große Freude wie auch auf den Fotos der Strecke zu sehen ist.

Neben seinen großen runden Geburtstagen wie z.B. der 50. hat nun auch schon sein 30 jähriges Jagdjubiläum feiern können.

Wir vom Vorstand wünschen an dieser Stelle ihm noch viel Gesundheit und weiterhin Freude an der Jagd.

Reinhold Pfetzing
Jagdvorsteher

ARS NATURA – Kunstwandern in der Mitte Deutschlands

Ein sinnliches Erlebnis - durch das belebend satte Grün der Wiesen und die herrlichen Ausblicke auf die reizvolle Mittelgebirgslandschaft Nordhessens in Harmonie mit den anregenden Kunstwerken, denen man am Wegesrand begegnet. Erholung durch Wandern und intensives künstlerisches Erlebnis im „Galerieraum Natur“ wirken zusammen – maximal ein Kilometer Wegstrecke ist von einem zum anderen Werk zurückzulegen - Zeit zum Genießen der Natur und Nachdenken über die Eindrücke, die die künstlerischen Arbeiten hinterlassen haben.

Zwei Kunstwerke befinden sich seit 2010, als die Kunstwanderstrecke von der Metzbacher Höhe nach Rotenburg a.d. Fulda auf dem X3 eingerichtet wurde, in der Gemarkung Herlefeld. Die ARS NATURA-Werke dieses Abschnitts stehen wesentlich aufgrund der phantastischen Aussicht, die sich immer wieder auf dem Weg nach Rotenburg eröffnet, unter dem Motto „Weitblick“. Sie thematisieren aber auch weitere ganz unterschiedliche Aspekte des Begriffs. Naturverbundenheit und Nachhaltigkeit spielen eine wichtige Rolle.



Die beiden naturbelassenen Sandsteine des „Portals“ für Jenny markieren den Übergang in eine andere Welt, ein anderes Gebiet, eine neue Erfahrung... Das Portal macht darauf aufmerksam, dass der Wald beginnt, die Grenze zu einem anderen Verwaltungsbereich, dem Kreis Hersfeld-Rotenburg, überschritten wird, hier ein neuer ARS NATURA-Abschnitt entstanden ist. Vielleicht ist aber auch die gedankliche Antizipation eines neuen Lebensabschnittes gemeint, gar die Schwelle vom Leben zum Tod.



Für Christian 3Roosen aus Hamburg sind Bäume Kommunikationspartner und Plattform für eine ver-rückte Auseinandersetzung mit uns umgebenden Alltagsfloskeln. Hinter dem Titel „Innere Verbäumung IV“ verbergen sich witzig und geistreich formulierte Sprüche, die zunächst rein humoristisch erscheinen, aber im Kontext der Bäume, des Waldes, der Umwelt auf soziokulturelle und ökonomische Hintergründe und Fragwürdigkeiten hinweisen können. Der Aktionskünstler hat sich hier wirklich bemerkenswerte Gedanken zum Thema „Weitblick“ gemacht.

Ebenfalls 2010 entstand die Spangenberg „Runde“. In der Gemarkung Spangenberg kreuzen sich Barbarossaweg und Wildbahn, die nun mit einer Strecke über die Ortsteile Herlefeld, PfiEFFe und Vockerode-Dinkelberg miteinander verbunden sind und Rundwanderungen ermöglichen.

Auf der Spangenberg Runde sind drei Täler mit wunderbaren Ausblicken zu durchwandern, zehn zusätzliche Werke gibt es am Wegesrand zwischen X8 und X3 zu entdecken. Die ARS NATURA-Kunstwerke stehen auch hier aufgrund der phantastischen Aussicht unter dem Motto „Weitblick“. Die Streckenlänge der „Runde“ beträgt etwa 24 km, die Laufzeit circa 7 Stunden. Herlefeld ist mit drei Werken an dieser Kunstwanderstrecke beteiligt:



Das innovative puristische Design der Bank des Kasseler Architekten Meinrad Ladleif „Ich sehe Dich“ steht im reizvollen stilistischen Gegensatz zur Fachwerkidylle des nahen Dorfes.. Jedoch – die Aussicht auf Dorf und Landschaft soll von dieser Bank aus erst auf den zweiten Blick wahrgenommen werden. Der erste intensive Blick gilt der gegenüber sitzenden Person, Aufmerksamkeit, Nähe, Verbundenheit, Sehnsucht... meinend.



Manfred Weschke aus Darmstadt hat die „Die Lauscher“ einander gegenüber gestellt. Wenn Sie auf dem Weg zwischen diesen beiden „Ohrensteinen“ verweilen, können Sie selbst zum Lauscher werden, Vogelstimmen rechts und links in den Feldern und dem nahen Wald, Stimmen aus dem Dorf, vielleicht die eigene innere Stimme bewusst wahrnehmen. – Gönnen Sie sich einen Moment des Innehaltens auf Ihrem Weg.



Sandrino Sandinista Sander hat den Titel „Unterhaltung“ für sein Werk gewählt. Im Negativ und im Positiv der Stahlbänder ist jedoch die Inschrift „Verwandlung“ ausgeschnitten, fragmentarisch den Blick auf die Umgebung freigebend, die immer in Veränderung begriffen ist: von Jahreszeit zu Jahreszeit, durch Einwirkung des Menschen von Natur- zu Kulturlandschaft, von Wald zu landwirtschaftlichen Nutzflächen...Die Blicke durch die einzelnen Buchstaben oder Zwischenräume eröffnen jeweils ganz eigene Perspektiven und damit Kommunikations- bzw. Unterhaltungsmöglichkeiten zwischen Mensch und Landschaft.

Wie die Herlefelder Beispiele zeigen, sind die künstlerischen Arbeiten thematisch natur- und ortsbezogen und kommen durch ihre jeweils spezifische landschaftliche Umgebung besonders zur Geltung – Wechselbeziehungen entstehen, die die Wirkung von Landschaft und Kunstwerk noch verstärken. Im Gegensatz zur Enge der Museen ist im Galerieraum Natur die landschaftsbezogene Streuung das künstlerische Präsentationsprinzip. Das Erreichen der Kunstwerke geschieht über das Wandern - das Verweilen und Innehalten hat aber einen ebenso hohen Stellenwert.

Die Runde Spangenberg ist Teil von mittlerweile 325 km langen ARS NATURA-Kunstwanderwegen von Kassel über Bad Hersfeld hinaus bis Niederaula sowie von Bad Wildungen-Dülfershof bis nach Mühlhausen in Thüringen. Hinzu kommen fünf Rundwanderwege: Heiligenberg/ Felsberg-Gensungen, GuRu – die Gudensberger Runde, die Runde Bad Zwesten, der Rundwanderweg Hauneck und der Panoramaweg Nausis.



Das Projekt ARS NATURA wurde von Dr. Karin Lina Adam und Sandrino Sandinista Sander, künstlerische Leitung, um die Jahrhundertwende ins Leben gerufen und ist 2005 in eine Stiftung übergegangen. Vom Jahr 2001 bis heute wurden etwa 370 Kunstwerke entlang von Barbarossaweg und Wildbahn, die früher bedeutende Fernwege waren, auf denen sich Reiter und Fuhrwerke bewegten, installiert.

Nirgendwo sonst in Europa findet sich ein Wanderweg dieser Länge, der zu einer spannenden Kunstreise einlädt.

MOTORRADFREUNDE HERLEFELD



Eine der jüngsten Gruppierungen im Dörfchen sind die "Motorradfreunde Herlefeld".

Es begann alles im Jahr 2009 mit den Planungen für eine zweitägige Ausfahrt.

Als ortsnahe Ziel wurde das Hofgut Stammen in Trendelburg ins Auge gefasst.

Bei Fahrtantritt wurde zum Teil NOCH als persönliche Sicherheitsausrüstung auf Halbschuhe, Jeanshosen und Kurzarmhemden zurückgegriffen!

Dies hat sich inzwischen durch entsprechende Aktualisierung der Ausstattung grundlegend geändert!

organisierte erheblichen Schnell folgen. So Rhön, ins Wald, nach Kulmbach.

Bisheriger nach

Rückreise.

Als Ziel wurde der gefragte Fährort, das Seebad Sassnitz, im Nordosten Rügens gewählt. Eine Inselrundfahrt und Besuch des KAPARKONA komplettierten den Aufenthalt. Bei 39°C im Schatten wurde den Fahrer auf der Hinfahrt vieles abverlangt.

Schattige 14°C auf der Rückreise hatten einen ähnlichen gegenteiligen Effekt – BIBBER!!!



Denkwürdiges Ereignis war die Kanufahrt, die nicht alle ohne Wasserkontakt überstanden. wurde klar, weitere Taten mussten gehen es in den nächsten Jahren in die Sauerland, in den Harz, in den Thüringer Rüdeshcim und ins oberfränkische

Höhepunkt war die **sechstägige Reise RÜGEN** mit Zwischenstopps in Wittenberge und Munster auf der



Das Panzermuseum in Munster wurde besucht und ein Abstecher an das Steinhuder Meer gemacht, bevor es auf die Rückreise ging.

Ab 2012 wurde das jährliche Programm der Motorradfreunde erweitert.

Feste Bestandteile sind seitdem der Saisonauftakt im Mai und das Saisonende im September bzw. Anfang Oktober geworden.

Auf den Tagesfahrten konnten ortsnahe Ausflugsziele, wie der Hoherodskopf, die Externsteine, die Westernstadt Hasselfelde, die Wasserkuppe, Bad Karlshafen, das thüringische Gräfentonna, das waldecksche Upland, Bad Blankenburg und Herzberg am Harz, besucht werden.

Nach mehrmaligen Versuchen mit bedruckten T-Shirt ist es nun endlich gelungen ein EIGENES Hemd mit Logo und unverwechselbaren Aufdrucken zu gestalten. Diese sollen dann ab 2017 bei den Ausflügen getragen werden.



Frei nach dem Motto: Motorradfreunde Herlefeld AUF TOUR !!!

Neben Saisonauftakt und Saisonklang soll es im Jubiläumsjahr von Herlefeld zu einer dreitägigen Ausfahrt ins baden-württembergische Sinsheim gehen.

**ALLES GUTE FÜR DAS JUBILÄUM 700 JAHRE HERLEFELD
UND ALLZEIT GUTE FAHRT wünschen die MOTORRADFREUNDE HERLEFELD !!!**

Manfred Brandau

Club 72

Der Jugendraum „Club 72“ ist wie es die Zahl schon vermuten lässt, im Jahre 1972 gegründet worden.

Von 1972 bis in die 80iger Jahre war sogar eine fest installierte Zapfanlage Bestandteil des Jugendraums. Der Club wurde von Anfang an in die Obhut der jungen Herlefelder gelegt, mit natürlich mehr oder weniger Erfolg, im Rückblick betrachtet kann man sagen, es gab gute und weniger gute Zeiten. Letztendlich hat er vielen jüngeren Generationen bis heute geholfen Verantwortung, in diesem Fall für den Club 72 zu übernehmen. Im Durchschnitt hat der Club 72 zwischen 10 bis 20 Mitglieder, von 16 bis 25 Jahre, er veranstaltet verschiedene kleinere Feste. Um sicherzustellen dass die Räumlichkeit auch in der Zukunft in einem einwandfreiem Zustand wieder an die nächste Generation, nicht nur junger Herlefeld sondern, junger Landetaler übergeben werden kann. Dies ist glaube ich die einzige Änderung in der Geschichte des Club 72, früher war es nur ein Treffpunkt für Herlefeld, heute ist es ein Treffpunkt für die Landetaler Jugend, die sich gemeinschaftlich und Eigenständig um den Erhalt des Jugendraumes kümmert.

Ralf Schilder



Festwagen vor der Abfahrt nach Spangenberg 2016



Der Club in den 70-ern



Posaunenchor Herlefeld



von links: Pfr. Michael Schümers, Johanna Hillmann, Joachim Steinbach, Susanne Simon, Reinhold Pfetzing, Lukas Failing, Dieter Koppe, Frank Liebich, Sonja Kühlbörn, Björn Koppe

Der Posaunenchor Herlefeld kann mittlerweile auf eine fast 90 jährige Geschichte mit all ihren Höhen und Tiefen zurückblicken. Gegründet wurde der Posaunenchor Herlefeld im Jahr 1928 unter der Leitung von Pfarrer Lotz. In den folgenden Jahrzehnten wurde der Chor von Wilhelm Ackermann und Lehrer Kurt Eisenberg geleitet.

Im Jahr 1969 übernahm Reinhold Pftzing nach Chorleiterlehrgang in Schlüchtern die Leitung des Chores. In 1978 feierte der Chor sein 50 jähriges Bestehen.

Danach folgte jedoch ein kontinuierlicher Rückgang der aktiven Bläser, bis 1996 (kurz vor dem 70 jährigen Bestehen) die aktive Chorarbeit eingestellt wurde. Die verbliebenen Bläser (Reinhold Pftzing und Dieter Koppe) spielten im Pfeiffer Posaunenchor weiter.



von links: Thomas Kehl, ein Bruder von Lehrer Eisenberg, Edgar Koppe, Uli Kehl, Klaus Deist, Manfred Brandau, Paul Steinbach, Dieter Koppe, Jürgen Hubenthal, Walter Hubenthal, Gerd Reinhard, Heinrich Pftzing, Leitung: Reinhold Pftzing

Ein Wendepunkt in der Geschichte des Chores war dann die Ankunft einer neuen Trompete (gespielt von Pfarrer Michael Schümers), im Jahr 2003, die Reinhold Pftzing dazu ermutigte den Herlefelder Chor

wiederzubeleben.

Der Neustart gelang – bereits Ende 2003 hatte der Chor wieder Auftritte und sogar 2 neue Jungbläser vorzuweisen (Björn Koppe und Dirk Wiederrecht). Zwei Jahre später in 2005 gründete Björn Koppe eine Jungbläsergruppe mit 4 Anfängern (Mirco Spitze, Jochen Marth, Fabian Manshausen und Johanna Hillmann).

Nach 40 Jahren Chorleitung übergab Reinhold Pfetzing in 2009 die Leitung des Chores an Björn Koppe. Zu dieser Zeit erfolgte auch die Umbenennung von Posaunenchor Herlefeld zu Posaunenchor Landetal, wobei die Wurzel des Chores in Herlefeld liegt!

Die Arbeit des Posaunenchores ist sehr vielfältig und umfasst neben der Gottesdienstbegleitung auch die Gestaltung von eigenen Konzerten sowie das Ständchen-Spielen zur Kirmes oder anderen Jubiläen. Unser Repertoire besteht aus Chorälen und modernen Choralbearbeitungen, klassischen Stücken, Schlagern und Popsongs und natürlich auch aus dem ein oder anderen Volkslied oder Marsch. Aktuell besteht der Posaunenchor aus 11 Bläser- innen und 3 Jungbläsern (Anton Liebich, Marcel Lubnow und Philipp Hillmann). Eine Besonderheit des Chores ist die Mitwirkung einer Querflöte, die den Posaunenklang bereichert und schöne Akzente setzt.

Weiterhin verbindet den Posaunenchor eine enge Freundschaft und Zusammenarbeit mit den Nachbarchören Pfeiffe und Obergude – gemeinsam auch als „Drei- Täler-Chor“ bekannt. In 2018 wird der Posaunenchor 90 Jahre alt.

Damit der Chor eine Zukunft hat, freuen wir uns immer über neue „Jungbläser“ (die aber auch schon älter sein dürfen ;-))

Björn Koppe

Eindrücke von der Jahrfeier 1992





Dorfansichten

FRÜHER &

HEUTE

Gebäude Wetzel

- Wohnhaus
- Gastwirtschaft
- Wirtschafts-
- gebäude

rechts zu sehen:

*Schmiede
Bachmann*



Haus Wetzel

HEUTE



*Blick in die
Fischbachstrasse*





Herzlichen Dank

für Spenden und Unterstützung:

Firma Wikus Spangenberg

Firma Volaplast Spangenberg

Firma Ackermann-Bau Herlefeld

Jagdgenossen Herlefeld

Stadt Spangenberg

Veranstalter und IMPRESSUM

Magistrat der Stadt Spangenberg

Marktplatz 1
34286 Spangenberg

Dorfgemeinschaft Herlefelder Kohlraben e.V.

34286 Spangenberg-Herlefeld

1. Vorstand: Dieter Horn

2. Vorstand: Christian Pfaffenbach

Rechnungsführer: Stephan Neuenfeldt

Schriftführer: Erika Schilder

700jähriges Ortsjubiläums im Jahr 2017

Fotos und Aufnahmen haben uns dankenswerter
Weise zahlreiche Herlefelder Bürgerinnen und Bürger aus
ihrem Privatbesitz zur Verfügung gestellt

www.herlefeld.de

